Abend- Ausgabe. Sallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 370

fhen

boten.1 brobent

0,15

t.)

15/0-

Salle, Donnerstag 9. Auguft 1894.

186. Jahrgang.

Benn inmitten einer Beit wie die jessige ein Gegenstand unausgeset die öffentliche Ausgrechfunktet steffelt, die trog aller Rasschledigist des beutigen Geschlechts immer wieder zu ihm zurüskeht und two einer Pille erniter, is buluiger Creigniffe bin immer vieder in den Kreis ihrer Erörterung zieht, so ist der Beweis dafür erdracht, daß diese Gegenstand von weittragendher Bedeutung ist, daß er die Tiefen der Bollssese eright hat. Und ein solcher Gegenstand ist seine die Bedeutschafterunde bei den erien Anzeisen jewe Bolen einschliche Bedeutlands eine Bolen dahen einschliche bes neuen Kurses solch faden einschliche Bedeutlands der in weiten Kreisen nicht vorziellen konnte, der ber ertig Anzeisen bei unter Bismarks geitvoller und gewaltiger Bestung eben erft gezeigt batte. daß sie auch eine bestiche Regierung sie, werde der Begeigt batte, daß sie auch eine bestiche Regierung sie, werde der Begeigt batte, daß sie ert, den Kursphaffen siener großen Hobensollernstürsten solgend, seinem Jahrhundert gezigt batte.

sparfe siere großen Hopensollernstürlen folgend, beinem Jahrbundert gegigt battet.

Aur zu leicht überlah man es, daß die vreußische Bolenpolitist in dem lepten 60 Jahren schon mehrlach die beneflichsen Banddungen durchgemacht hatte; nur zu leicht glaubte man an die Unerschättleitlichteit des von dem großen Reifter geschoffenen Baues und unterschätzt die verängnissolle Leitungsfähigteit schwachmalthiger Rachfahren. Das ist anders gemochen in der letzten Zeit, und wir wollen hoffen, daß es nicht zu fielt ihr, wenn heute der überwiegende Theil vor ein dien Reift, der Heilt den Weinung unseres Bolles sich gegen die jetige preußische Holmondinkt eines Abelieden der der Verweren der Verwere

Retie polnischer Lehrervereine durch das Land, die man von den deutschen Berufsgenoffen losgedöft dat, um fle so au noch geftigigeren Berkfeugen der Bosnisston zu machen, und die Regierung fleht dem Allen ruhig zu, ja sie weist die Bedenken der Schulbehörden gurtach, die gegen eine weitere Beschränfung des Unterrichts in Eschänden, Rachtrude u. s. v. zu Gunsten des polnischen Sprachunterrichts vorstellig zu werben wagen.
Fragt man nun nach den Gründen, welche für das kheiß werbätige, theils das verdängnissoll thätige Berhalten der Renierung maßgebend sein somnten, so stohen wir auf zwei Erwägungen: Entwoeber die Regierung treibt durch ein solches weites Entgegenstommen einen Stimmerfang, um sich im Neichstag eine Ruchteit für sonit nicht durchzuslegende Forderungen zu schäften, oder sie fast die Kniftebung eines volnischen Schates au unsere Ditgrenze ins Auge, der diese vor einem russischen Anzeisschen Anzeisschen Unter Wilkern soll.

Es bedarf bier wohl keiner weiteren Ausführung darüber, daß

au theaffen, doet sie fast die Gnitischung eines polnissen Staates an unster Oligenese ims Auge, der diese von einem russischen Angris stäten, od.

Be bedarf dier wohl keiner weiteren Ausstührung darüber, das die Bekeisbe deutschen Bolfstihums an die Bolen zum Ausstellung von Kriegsfäsissen der Aktöstagsmecheit für die Bewilliams von Kriegsfäsissen oder andrer militärisser Ausgaben mehr wie bellagents werth zein wieder der mit der Ertsätung eines politischen Staates zwischen Deutschländ und Russiand müßen wir ums doch eines zwischen Deutschländ und Russiand müßen wir ums doch eines zwischenen Beößeristigen. Biet die ferzage doch bereits ernstüget in verschiedenen Beößeristigungen besprochen, denen man freilich wie z. B. in "Le malasis de l'Europe, par un homme Etakt" die eigenstüge Ubssicht nur zu deutsich vom Gesichte ablesen kann des entschiedenstellt und von destates abseicht und von allem müßen wir uns auf das entschiedenste Bagegen vernadern, das zu einem derartigem Staatengedide auch nur ein Josi breit deutsches Land abgetreten werde; das ist sit wir nie ou kontigen deutsche geschaften und die verschieden Land die verschieden das deutsche geschen des des verschieden Seine des des von des entschiedenste deutsche deutsche geschaften und die gescher des sich der verschieden Seine des des verschiedensten werde; das ist für uns sich wir des sich des sich der des sich der des sich des

eines solchen Bufferstaates werde ein Schus für Deutschland sein sie müßten benn geradezu blind sein für die Antirengungen, welche die Schweiz und Belgien zum Schuse ihrer vielgepriesenen Neutralität machen. Nein, der beite, ab der einzige Schus sitz unsere Olimart und damit für ganz Deutschland besleht darin, daß die erstere wirklich deutsch werde, daß sie selben die Wacht belte an unter Efrenze gegen halb stawische, hab aftatische Währte geben der Belgie für der einst gene Deutschland deutsc

Bedenfliche Grundfage für ben

(Rachbrud perboten.)

haderte das Licht jan auf, und jur derenge angenome jendenben die Schatten, um dom noch tiefer umd undurchbringlicher ju werden.

Alles schlief; felbst die Währter hatten sich eine bequemere Sche ausgejucht umd sahen ichlasfrumken vor sich hin, nickten woll auch ein wenig mit been ichweren Köpsen, die kaultole Stille machte so mude, die berückende chweile Lutt legte sich sindere und schwerer auf sie. Wechanisch laufdeten sie in die Dunckheit dienen und gahnten. Kein Geräusch – alles sitül und humm und leblos.

Still umd sum einen war auch der Mann, der morgen seine sreiheit wieder erlangen sollte. Doch leblos? Vis lange nach Mitternacht war er in seiner eugen niederen Zelle auf und ab Asquagen, dies er enblich erschöptri niedereriant. Ind num sah er auf der gegangen, dies er enblich erfchöptri niederen Alle auf umd ab Asquagen, die er enbliche erfcheptrin erbertant. Ind num sah er auf den schwerzen sche sich von die Verlagen der die die der vergesien gewähnt in der Reise der Vergesien die die der vergesien eine Gewähnt in der Reise der Tage und Sahre, die er in bitteren Kämpien wieder und wieder verscheuch, die die gelt sie erweisch und der Einsprungsleit der Tage und Jahre ihn gleichgültig gennacht. Dann hatte er gestautt, ber der langen Dalt nicht gewähnen schwerze schauft, der ber Langen Dalt nicht gewähnen schauser der langen verschieden, sehne Dalt nicht gewähnen schauser ernichtet, seine Spannag Jahre verschillen, sein Leben vernichtet, seine Spannag Jahre verschillen, sein Leben vernichtet, seine Spannag

Birgil und Tacitus bei niedrig geschraubter Dellampe und geigte ihm wohl auch seine Schähe: Jahrhunderte alte Bücker, Sandschriften auf Pergamentrollen, Seine mit wunderbaren Sterogluppen aus ber Beit der Pharanone. Järftlich gilten dann seine gelblichen, mageren Finger darüber und seine Augen nahmen einen fremden, übernatürtlichen Glang an. Zeht versiehst Du noch nicht den Werth zu schäfen, mein Kind, sagte er, "aber wenn Du älter wirst, wenn Du älter wirst,

"Sept versteht Du noch nicht den Wertis zu schäften, mein Kind", neher wenn Du ätter wirk."

Und ebenje sprachen. In den Bruder und übte mit ihm die klassischen Sprachen. In den Wersmaßen Ovide und Homers der ein Singlich wenn vollet er an nandertet von der et bevanderte, denn in seiner lichen, deutschen Sesimatissprache. Und da er ein Jüngling ward, vousse er einschieften deutsche deuts



Dentiches Reich.

*Die in unierer vorgestrigen Abendrummer aum Ausbruck gebrachte Anslicht, daß nämlich die Vertiner Weißdierbran eine ereien in erster Linie Gelegeniest geben, den Sozialistien den Verlenden der Verl

dent haben! Amgelegenheit des Sozialdemokraten Dr. Leo Froms ichreibt die "Alhein.-Weith. 3tq.": "Benn nun in derieben zeit in der die fellfame und zwei-deutige Molte diese Seren Wieneldsgenten Glegenhaud öffentlicher Breherörterungen ist, sein Schwiegewater mit einem hoden Oden ausgeziehnter nich, de sind die derren, denen der Antrag zu deser Ordensberkfibung oblag, weitellos von dem Ennovunte ausgagungen, daß man den Schwiegewater nicht für die Aufführung eines Schwiegerschnes ernntwortlich machen dirte. Die richtige Kolge dieser Auffährung ware dann aber auch, das Vetragen des Schwiegerschnes dien Auffächt auf den Sutice der Unterflich unvereidenz, daß sie in ihren Verkröbere Manner vuldet, die agitatorisch für eine revolutionäre, den gewaltsmen Ubnkt, die agitatorisch für eine revolutionäre, den gewaltsmen Unstruzg der

unvereinbar, daß sie in ihrem Lehkstere Vähnner duschte, die agitatorisch sie eines Vährers eines Vährers steuen; schmacht eines Vährers eines Vährers eines Vährers eines Vährers eine Verpen, wenn eine Archeit seines Vährers, der der eine Verpen, wenn eine Archeit seines Vährers, der der eine Verpen, wenn eine Archeit seines Vährers, der der eine Verpen, wenn eine Archeit seines Vährers, der der eine Verpen, wenn eine Archeit seines Vährers, der der eine Verpen, wenn eine Archeit seines Vährers, der der eine Verpen, der eine Verpen, wenn eine Archeit seines Vährers, der eine Vährers als Tieber als Sieden werden. Doch die Empirhamen überfamen ihn nur, wenn er allein in seinem Eindom seine Benata grübelnd. Bird man ihn nicht anertenmen? Bird ihn der Kunder, der ich nicht immer und immer wieder gwichen ihn und den Ruhm? "Ach, Sie sind den einem Vährers der ich ein der in der Verland in der Verland i

beiichenden Staats und Gefellicaftsordnung erftrebende Partei thatig find."

"An ber "A ert. Birten; 10," führt ein parlamentariöfer Gorrepenben bes Hattes zu ber plößtich o ahnt geworbenen Gerpricht Wilder 4ffffatte folgende aus:

"Der Moht bet feine Gedwölligfet arfehn, der Moht am den." Der Kreubilde Stammanmitte bei tien Krauft auf die Studwalfettett gerereicht. Der orefahrenen Einstalturen auf den." Der Kreubilde Stammanmitter bei tien Krauft auf die Studwalfettett gerereicht. Der orefahrenen Einstalturen auf den die Genereichten gließtich unter Dach und Rach gestellt werden der Angereichen auf des generen gließtich unter Dach und Rach generen. In Saar der der Geiten werden Einstaltung der einem den Lauften der Studen der

wirde. Berfuste im Bangewerbe. 867 350 Mt. find, wie wir erfahren, nach den bis jeht ermittelten Rejutaten an 15 in Berlin zur Iwangsversteigerung gekommenen Grundstücken

im Monat Juli ausgesallen. Die größte Summe bieser aus gefallenen Forberungen an einem Grundstüd betrug 142 500 und bie niedrigste Summe 8734 Wt. Die anderen Summen varitien zwischen 290 bis 100 000 Mart. Jur Juongsversteigerung sind im Monat Juli selbsversändich eine viel größere Angahl Grundstüde in Berlin gelangt; die aus gefallenen Forberungen würden auch bedeuten hößer sein, voenn man alle die fleinen Summen hinzurechnen wollte, reip. wenn diese Summen alle einzeln zu ermitteln geweien wären.

be

Taufe

prächtigen Sommerfe Sanfreis gehörigen ihr eins in klebens au aggenüber Unter Dereitunge Entgeunig Der Barte Berligung die Obeili Angelle gegen geführten marten, Sorer ent bie Anfipu

begeisterte Herrn Db eröffnet:

feitdem Festes Sochsch Welt Deutsche ganzen wissen Innitt Kriegen Univer

idung gründe och gebende in und gebende in und bei gebende ingung auf die Schilles am die Schilles am die steine in und Ender in und en

die Michael methode in der Geschächt brei Geschächt bei Geschächt bei Geschächt bei Geschächt bei Geschächt bei Geschäft!

men Boltd fo vi höher feines barn bes Iber felbo nale fand ben führ als mit Den was

Bon ber Cholera.

Madrid, 8. August. Heut wurde in Lucena ein Cholera.

Todesfall gemeldet.
Danzig, 9. August. Der Staatsdommissar meldet: Bei zwei Bersonen ist in der russtigten Grenzstadt Dobrezzu geitern Cholera basteriologisch seitzestellt worden. Bom 3.—6. August samen in Dobrezzu den doeleraverdsdissig ektrantungen mit 5 Doetsöfflet wer. Die Erdemie besteht seit zwei Wochen, der liebergang bei Boltub ist gespert und die Derweng (Kreis Briefen) wird durch Genedarmen abpatrousilist.

Blien 8 Magrid

ist gesperrt und die Areweis (Areis Briesen) wird durch Eensbarmen ishpatromitikuit.

Bien, 8. August. Der beutige Colerebericht aus Galizien und der Pulvonina weist des Vorlommen der Ebotera in 17 volitieiten Bezirfen auf, darunter in dem Bezirf Alcisizzuft is Ertrantungen und Volessfälle, und in dem Bezirf Haleispreit 14 Ertrantungen und B Todesfälle und in dem Bezirf Haleispreit 14 Ertrantungs und der Dereksfälle, Onder der Volgelommenen Todesfälls, sowie diesenige eines anderen Ertrantungsfälles an Bord der Haleispreit der Volgelomblung.

Um filer der der Volgelomber der Volgelomber der Volgelomber der Volgelomblung.

Um filer der Am, 8. August. In Maastricht tamen seit gestem der Lodesfälls, stode fein neue Ertrantung an eholera asistica vor. In Dod-Boenshoen der Wastrickt ertrantten zwei und in Handel frankten sprei Versonen an der Eholera.

Muslaub.

Stalien. Die "Alform an der Eholen.

Stalien. Die "Alform an der Eholen.

Stalien. Die "Alform an der Eholen.

De 18 til de 98 es die der Mylagu, ieiner Underländigkeit. Genat 10. wie er jest die innere Bolikt indet, um die aufgere zu tadeln, gonat 10. kabel der unter Eholikt in ihm er Molikt, um die aufgere zu tadeln, gonatio landelt er unter Eholikt in ihm er merchen. Bolikt zu oben. Benn man Bonghi auf seinen philosophischen Sonziergängen folgen wolkte, der mitigte man al ihm irre merchen. Bolikt zu den die eine Der Ereitunde fein Alianmenschape stehe. Attein abe sein Streigsbudget im Dereibunde um nachgu 100 Millionen gefürzt und werde es noch weiter tiltzen. Bonghi stelle Millionen gefürzt und werde es noch weiter diesen. Der Stellen Millionen gefürzt und werde es noch weiter diesen. Der Stellen Millionen gefürzt und werde es noch weiter diesen. Der Stellen Millionen gefürzt und bereibe abeiten der Stellen der Stellen habe sin der Stellen der Geiter zu wrüsen. Den mill wühre er geniß nicht platenischen Stellen der Stellen Millionen gefürzt und verschen der Millionen gefürzt und bereibe abeiten der Stellen der St

Celoffen und einergisch in des Durchfithrung feiner-Plane were. Gin füngerer Bruber des Generals lebt feit zwei Jahren als Consulars bemter in Berlin. Befondere Ernschnung werdent noch dog der Gereral von inwolanter Figure if und jo für feine Zandsleute, die delamilika von tiener Status find, von vornherein eine auffallende Erfeichung bilden.

Commerfeft ber Allgemeinen Ordnungspartei.

Det Allgemeinen Derbunngsbartei.

Zaufen Bart ber Ganfdioßbrauert zu Gleichdenstein, um bem Ganffeis beisunschuen, neben Bittalleben berfelben und ben Ganffeis beisunschuen, neben Bittalleben berfelben in der Ganfeis der Ganfei

ber

Nachs
id die Loos,
Unter

fiimt

nach lcher

immt

und unfere Macht, wie den Krieden danken wir der Liede jum Baterlande; der gelunde Sinn unferes Boltes wird darum auch die Artelpen jener die Aller auch der Aller auch de

Standesamts = Radridten von Salle

Chandesauts - Radicigiten von Halle

Scheichichung: Der Kandrücken von Halle

Buguit Bladert, Grünftraße 29 und Sectlia Meeths, Louisentraße 2.

Aufgedoten: Der Beligie-Gegaant Auf Sauler, Eufli und

Martid Maes, Meischerltraße 34. Der Maler übert Freund, Schiller

tioße 12 und Bertha Michel, Schiedlitraße 14. Der Konditor Mag

Mischen und Derfal Dameben, Eleinorg 34. Der Schiller

tiugel Kolge, Schwelfigleitraße 21 und Louise Methat, Große Klaus
traße 15. Der Expedient Josef Zehd, Halle a. E. und Anne

Lintischen und Derfal Dameben, Eleinorg 34. Der Schilliteger

Mugult Kolge, Schwelfigleitraße 21 und Deute Methat, Große Klaus
traße 15. Der Expedient Josef Zehd, Halle a. E. und Anne

Lintischen Leiner Dem Kohrladeiter Otto Aleebatt. Wönntligeritt. 19.

Leine Zocher, Mundie Ben. Dem Schnelbenreitier Auftrich, 19.

Leine Zocher, John Art Anne Wolfter. Dem Molerneitier Franz,

Wom, Anthousitosie 10. eine Zocher, Friederite Sperimie Charlotte.

Dem Baufmann Anders Anne Wolfter. Dem Molerneitier Franz,

Wom, Mathousitosie 10. eine Zocher, Friederite Sperimie Charlotte.

Dem Baufmann Anders Anne Wolfter. Dem Molerneitier Franz,

Boultitrich & ein Schn, Abannes Aut. Dem Glienberber Dito

Schulter Ander Anderschafter Anne Molerneiter Auftrich Leiner

Leiner Beiter Babett, eine Sohn, Chmil Chrift. Dem Hilbstender

Ballitriche & ein Schn, Abannes Aut. Dem Glienberber Dito

Schulter Ander Mehre, Leiner Leiner Beiter Ben.

Leine Michael Dem Koller, Eleinerige 10. eine Bohn, Nobert. Dem Michael Ben.

Bern Maler Albert Babett, Elebanuerträße 10. eine Bohn, Mohrt. Dem Wilderheiter Mahl Mehre Richber, Michael Ben.

Bern Baler Michael Reiter Bennan, 18 Jahre. Des Zijdere

Bullichen Wildern Wilder Richber Gehren, Mithael Bundern Richber Gehren, Mithael Richber Bennan, 18 Jahre.

Bern Baler Wechneller Richber Gehren, Mithael Richber Bennan, 1

Familien-Nadridten.

Arche ficht: Sr. Negircungs Afferendar W. Saulisch mit Frt. Luise Unna Edle von Mojenthal (Wesel) und Mosern Gerne Edle der Gerne Gerne Gerne Gaustmann Frehm. von Stenglin (Berne) von Dotten Grenowski (Main), deren Neuerl Karlen der Gerne von Frehm (Therend), Gerne Leid, die Gerne von Frehm (Therend), Gerne Leid, die Gerne von Frehm (Derend), deren Verne Leid, Edle Gerne Leid, die Gerne Leid, di

Gestorben: Sext Forst-Affelfor Geshard Mos (Bietet.)
Der-Frifterei Breitenheidel. Krau Emma von Holsbeinet, geb. von Manger (Padelmin). Frau Generalarst Mara Reubauer, geb. Hoppe frensturt a. D.. Bern. Frau Marier Maie von Creten, geb. heritt von Schie ab Deistein en Schie zu Solsbaufen (Kolberg). Derr Erblickent in Sessen Freit Deutschlieben der Schien zu Schien der Schi

Greindenlifte.

Speltian 6, Bingt aus Stiefelb. Arts. D. Aund. Senenlingte und Semannbeur int aus Stiefelb. Arts. D. Aund. Senenlingte und Semannbeur int aus Stiefelb. Arts. D. Aund. Senenlinigte und Semannbeur int aus Stiefelb. Arts. D. Aund. Senenlinigte und Semannbeur int aus Grint. Derröge. Auch Bercht und Seine Bercht auf Steile. Billeriniste Schilde aus Christian in Seine Bercht auf Steile. Billeriniste Schilden auf Christian Schilden auf Steile. Billeriniste Schilden auf Christian Schilden auf Schild

Berantwortftd: Far Boillt; Epfricaften Beitung m. b. D. Creell; für Firifferton, Theaten Alleft und heter fir ber her fir Boille-ton, Theaten & Multi und todalet D. Malther Cheen aleden; für Koftswirtsflodit und Veroningfales Dr. Freibeld Nobre, fammtills in halt. Sprechtunden der Kreiten von B. "I Bemiliage."

Wolfen Sie fid in beiben?
Stein werden?
Wenden Sie fid mit
Doernig & Seife mit Lule.
Sie iff der Welt!
beste Seife der Welt!

Befanntmachung.

Wer trgend ein Instrument oder Mussener I. Qualität, ob Boltybson, Symphonion, Arciston, Secophon, Sictoria oder Wonopon z.c. mit ganantit reinen Zon zu laufen münfcht, wende sich direct und die enommitte Uhrens und Mussenerschaftet von Gustav Thalig, Solle a. S., undere Ledingierit. Größese Sager ber Probing, Sachien aller existirenden Mussenersch welche Jedemman frei zur Unsich felben.
Institute Preis-Courante gratis und franco. [1190

Die monatliche Missionsstunde für die städtischen Gemeinder findet am nächsen Routag, den II. August, 6 lihe in der Gertranderlandelle städt. derr Parrollar zig zu ner wird über die Karener-Wission in Indien Mitthetlungen machen. O. Förster.

Samilien - Madyridyten.

Seute Mittag 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden, Gott ergeben, unser guter braver Sohn [1462] H. 20. 11 S im saft vollendeten 20. Cebensjahre. Um fittles Beileid bitten Köftrig, den 8. August 1894.

Die Beerdigung findet Freitag, den 10. August, Rach-mittags 4 Uhr ftatt.

Rad Gottes unerforfolidem Rathidus starb gestern früh mein theurer heißgeliebter Gatte gert Otto Aurbach,

Flarrer zu Freienbeffingen, auf der Durchreife in Leipzig am Serzichlag. Dies zeigt im tieffen Schnetze am Leipzig, den S. August 1894. Katharina Aurbach geb. Siemon-Mackeprang.

Aur die vielen Beweite herzlicher Theilnahme bei dem femeren Berluite, der und betroffen hat, sagen wir unsern innigiten Dant. [1441 Zandsberg, den 8. August 1894. Im Namen der hinterbliebeneu: Emma Achilles geb. Hoffmann.





Bedarf von Drucksachen aller Art wende man sich an die

Buch- und Kunstdruckerei der Hallesch

litzableiter neuester, bestbewährter und billigster Konstruktion em-pfiehlt [1447 M. Christ. Merjeburg.

Brüfen alter Leitungen. Estragon - Tafelessig, A Ltr. 15 und 30 Pfg., vorzüglich ju Ginmachen geeignet, empfiehlt [90] P. Meinel, Tafeleffigfabrit, Dachritiftraße 6.

Gerolsteiner Sprudel Tafelgetränk I Ranges.

Walter Reichert, Halle a. d. Saale.

Bauschule Roda S.-A. tlich beaufsichtigt und sta und städtisch unterstützt.

erfree Tagg f ch t durch in d bürg Buff in en dor dor in en do in en en do in en en do in en do in en do in en en do in en do in en en en do en en do en en

au im Sahim sahim sahim sahim aber brudh hat, bort von fich mit Sreiund das mit das sahim sahim

in Seine wenigen beine Bonn Rorp ware und beine ware und beine bleit beine beine Bon logiert ware wefe bleit beine beine beine beine Bon logiert ware beine beine

ähere Auskunft und Programme durch Direktor M. Körner.

Musik-Institut R. u. M. Petri, Weidenplan 26, I. [1413 Unser Unterricht hat wieder begonnen.

Im Ginverftanbnig mit bes herrn Reftors Magnificeng Im Einverständnis mit des herrn Rektors Magnissergatt bem akademischen Senat spreche ich der Bürgerschaft Halles aufrichtige und dankbare Anextennung für die Beilnahme aus, welche sie an dem Jubelseste der Friedrichs-Universität durch die reiche Ausschmückung der Setadt, durch die musterhafte Haltung während der Festzüge und durch die freundliche Aufnahme unserer Gäste bethätigt hat.

Salle. ben 8. Muguft 1894.

Dr. Schrader,

Leipzigerstrasse 87.

Univerfitäts-Aurator und Geh. Ober-Regierungsrath.

Alexisbad im Harz.

Stahl-, Moor-, Sool- und Fichtennadelbäder. sunder Aufenthalt. Auskauft und Prosp. gratis de Magdeburg und die Badeverwaltung.

= Hallesche = → Jalousie-und Rollladen-Fabrik ⊱ HALLE a. S. Franz Rudolph - Krausenstr 16.

Amthor'sche höhere Handelsschule

zu Gera (Rens J. L.) 46. Schuljahr. [143]

1. Höhere Handelsschule mit Vorklasse (Quarta), Herechtigung zum ein jähr-freiwilligen Militairdienst. Schulbsaht. 1—4 Jahre, jo nach Vorbildung. 2. Handelsakademie für rein fachwissenschaftliche Ausbildung. Ueber Schulanfang, Unterkuntt etc. Näheres darch die Prospect.

Für Jausfrauen!

aller Art merden zu sehr haltdern Aleider, Unterrod- und Wantelstoffen, Damentuden, Budstin, Portièren, Schlafe und Teophig-Decken in den neuesten Mustern au billigen Persjen umgendeitet durch R. Bichmann, Ballenkot a. d. Aumahmestelle und Wusterlager sir Hunahmestelle und Wusterlager sir Hand, S. dei H. Klauss, früher H. Mochau, Gr. Ulrichstrasse 47 und Fran L. Querfurth, Siicstraße 2.

Hallesche Eiswerke.

Befonders zu empfehlen **Krystall-Kunsteis** (aus deftillirtem Leitungswaffer). **Natur-Eis** auch in größeren Poften abzugeben.

hallefde Giswerke Hermann Köcker. Fernfprecher 321.

Koffer- und Taschen-Ausverkauf.

Das Epezial-Roffer-, Zafchen: und Reifentenfilien-Gefchaft

Gr. Steinstrasse 10 foll bis jum 20. 58. Mts. aufgelöft werden und verfaufen wir fammtliche burchaus folis gearbeitete Artikel bedeutend unterm Koftenpreife. [1448

Klooss & Bothfeld.

Sprengel & Rink

empfehlen von täglich eingehenden Gendungen

Große springlebende Tafelkrebse

bas Schock von 8 Mt. an.

Walhalla-Theater.

Walinalia-I noator.
Dirction: Richard Hubert.
Dirchive guener Spielbian!
Die Ansleigh-Company, Excentifer und Bantominiften. — Die Gebr.
Hereily, Brooner Gymnafifter an flörenen Retten. — Wis Lina Pantzer, Straoner Gauliforitin auf bem gefpannten Zanziell. — Brothers Quaver, mulfalighegentriftig Bantairen. — The Guillaume's, Gymnafitten. Bottes fünifter. — Die brei Echipelteru Walden, genannt "Die brei Nordierne", Gelangs und Zanz-Eegstt.
Derr Georg Rösser, Driginal-Gefangsbumozii.

Gast-Vorstellungen der Matabelen = Carawane

Gr. Militar-Concert. Alles Rähere burch Blafate u. Bettel.

Wintergarten. Rorgen, Freitag, Mbends 8 uhr

Gr. Militär - Concert

der Kapelle des Sgl. Magdeb. Fiif.-Mgts. Nr. 36. Eutree 30 Pfg. O. Wiegert.

Bitte die Abonnements-Billets fleißig nugen zu wollen, es finden nur noch nige Concerte ftatt. 00000000000000000

Herren-**Regen-Mäntel** in Gummistoffen, Loden, wasserdicht. Leinen.

Havelocs n bayr. u. tyroler Loden von 16 Mk. an. [1436

Regenkragen, Wettermäntel in Loden u. Gummi,

Herm. Oetting

Ausrüstung für Jäger, Landwirthe und Gebirgstouristen.

Gebr. Kaffees

ber Serren Fr. Honsel & Hänort bier 1197] großes Roggenbrod, wohlichmedendes Roggenbrod, Thüringer Landbrod, Albeinisches Chwarzbrod, vorzügl. Frühltück feinste Auchen: n. Tafelgebäcke empfelb F. A. Hollmig, Bernburgerft. 21 Ricolaiste. 12.

Ririchfaft, Ish Richfaft, frifch von ber Breffe, nur noch einf Tage. Otto Thieme, Geiftfir. 11.

Pfälzer Schiessgraben

Robert Franzstrasse 16. Acute. Donnersiag, den 9. d. Mis., Aufang 8 Uhr Abends

Gross. Extra-Militär-Concert

ausgeführt vom Arompetercorps des Manen-Regiments [1455 Grossherzog Friedrich von Baden (Rhalnisches) No. 7 unter Leitung des Königl. Musschiegenten Herm A. Rühle. Entree 30 Pfg.

Prengischer Beamtenverein.

Am Sonnabend, den 11. August 1894, findet ein Sommerfeit des Bereins, derbunden mit Concert Gesangsvorträgen und Abdrennen eines Fenerwerkes, in der Jahan findsbraueret un Giebtseutein statt. Beginn des Friets vinntlich 34/2 His Andmittags. Gesten Gester ist des Bedeutes 12/2 His ab. Der Cintuit für frei, den Andmittags Gester auf der Stelle und der

Neuigkeiten: 3

Jung und Alt.

ei Novellen in Romanzon von J. V. Widmann. 7 Bogen 8°. Preis broch. Mark 2.—.

Satans Erlösung.

Dichtung in sechs Geslingen
von Kurt von Rohrscheidt.
7 Bogon 99. Preis eleg. gob. Mark 250.
Wo in den Buchhandlungen nicht vorräthig, gegen Einsendung des
Betrags postfrei direkt vom Verleger: [1074]
A. G. Liebeskind in Leipzig, Poststrasse 9/11.

Universitäts=

Inbilänms-Medaille.

Die mit Genehmigung von Bector und Senat von der Berliner Medaillen-Münze G. Gertel geprägte Inbiläums-Medaille ift zum Preise von Mh. 5.— per Stück (Bronze) und Mh. 12.— (Silber) ju haben in der

Expedition der "Salleschen Zeitung" feipzigerftraße 87.

Den Herren Ingenieuren, Architekten, Technikern

empfiehlt sein fortwährend reichhaltiges Lager in sämmtlichen

Zeichnen-Materialien

H. Bretschneider, Halle a. S., spezialität: Lichtpaus-Papiere in allen Verfahren.

Bijr ben Insergtentheil perantmartlich: i D. . Il belbert

Beilage zu Rr. 370 der Halleschen Zeitung.

Salle (Gnale),

etri.

II.

g des [1074 11.

Landeszeitung fur die Proving Sachfen und die angrengenden Staaten.

9. Auguft 1894.

Sallefde Lotalnadridten vom 9. Muguft.

Der Radverd untere Cotyland Arcoripanteuren ist men mit bemitder Durkens Brunder gehört.

— Radvirägliches den der Univerfläße Jubelfeier. Sergertreund ist ein Blückmund, wedden des "Giebenbürgich-Deutige Tagebalt! Namens der Sie de en dir ger Sa die fen der So de fen der Serbern lebt. Zund des jächliche Bollschen in Sieben bien Beten lebt. Zund des jächliches Bollschen in Sieben bei den Generalen "Sm. Bardwunder beten bei Bendern lebt. Bund des gegente beden untere Ernoben in einem fort gegen den Belind Stater baben untere Senoben in einem fort gegen den Belind Stater baben untere Ernoben in einem fort gegen den Belind Stater baben untere Ernoben in einem fort gegen den Belind Stater baben untere Ernoben in einem fort gegen der Belind Stater baben untere Ernoben in einem fort gegen der Belind Stater bei der Belind stater in der der Belind sie Stater der Belind Belind stater der Belind Stater der Belind Stater der Belind Stater der Belind Belind

Solitotit of a die fatt pietaut er forgt over geste nad oden Scheben inattindet. Übends 6 ühr wird die Prolifer nach allen Scheben inattindet. Übends 6 ühr wird die Prolifer nach allen Scheben aus die Scheben soll in die Scheben soll in die Scheben soll in die Scheben die die Scheben die Scheb

erddienenen Robissidiadete abgestochen werden mußte. Durch den Unfall wurde eine etwa 1/stitudige Störung des Straßenbadnetriebes der vougeurfen, die sich in einer entsprechenden Webenaum der Hebender des des die eine den 1/stitudige Störung des Straßenbadnetriebes der vougeurfen, die sich in einer entsprechenden Webenaum an der Seitle des Unfalles einers die geste geltend machte. Wenn an der Seitle des Unfalles einers einer angehand Reugieriger, welche sich un das artitutes Beted in meine fin, alle fand Rechasten stellen, die sich misställig darüber ergüngen, daß die Internung des verleigten Thieres is o lange dauere, fo sann die Stritt in einer Webei die Direktion der Straßenbahn treffen, da es dieser solliche untwicklich untw

Gingefandt.

Gerichtszeitung.

-2 Salle, 8. August. (Sigung bes Schöffengerichts.)
[Gine folgen ich were Raifeier begingen am 1. Mai b. 3. bie Atcelter Eduard Pobler.
21 bert Gebardt, 19 Jahre alt, beibe von hier und beide wegen vielfacher Delitte im Bestge eines umfangreichen Enafregiltes. Deute fanden fie im Rolla eines beim Bestauteur Ferdinand

Mus der Broving Sadjen und ihrer Umgebung.

Aus der Krovin; Sahjen und ihret Ungebung.

Der Kaddund untere Original- Bereigneiderum ih nur mit dentüber Durden
Der Kaddund untere Original- Bereigneiderum ih nur mit dentüber Durden
Der Aus der Prodinal- Bereigneiderum ih nur mit dentüber Durden
Der auf Urlaub reifenden Soldaten war es dieher von der Staats
dahm-Berendultung ausnahmistos nicht gefaltet, auf jüre Militär
Kaddungen und die Schnellstige zu bennigen. Bei der zumeik

nur sehr frugen Dauer des Urlaubs war dies für die Soldaten, befonders aber sir die leige und machen haten,

eine sehr der Steit im mu n. g. de is zumeik nur sehr furgen Dauer des Greinigen, melde von ihrem Garnisoner die sur Spenache gebracht und der Beit zu machen haten,

eine sehr der Steit im mu n. g. de is zumeik nach wieder

eine gan; mesentliche Beschrädt und der Beitagen erörtert

nurderholt zur Sprache gebracht und der Berächendlungen

stockheide der Schalbalnvermaltung und der Militärbehörde

füllestlich setst sin der Ausnahmen der Berächnehmigen

stockheide auf der Schalbalnvermaltung und der Militärbehörde

füllestlich setst sin der Ausnahmen der Militärbehörde

füllestlich setst sin der Militärbehörde bei für ze er, und

swar die der Schalbsigen auch den Sägen bes Militär
Tarifs die auf Weiteres wentigtens in dem Kall freigegeden

worden, daß es sich um Entfernungen von mehr als 300 km

und um Reisen handelt, welche außerhalb der Keitseiten, d. b.

nicht an dem Eage ummittelbar vor oder nach Beimaßten,

Dieten und Kringlien oder während biefer Keitsage selbi, an
gerteten werben. Bei Benutsung von Durchaansch)-Rüchen

haben die Soldaten jedoch Blagtarten zu löfen. Das Beitriniß für die

Beitriniß für die Benutsung von Schpelligigen millen sich beitriniß für die

Soldaten aber steis von ihrem basir zuständigen Borgeitsten

auf den Urlaubspäsien durch den in bei Augen fallenden Wer
met "Beitrensten der Gehalballen der Beitrinisten in der Beitrinisten sich der Schalbanden

Beitrinisten eine Berandung von Schpelligigen millen sich der

beitrinist sie des Best



Turgan, & Maqui. (Der & Wittelden in Tigele Eten of a die ar ab eine ag die am Sonntage lier im Tigele füttgescheren Eten den den Allen eine Bettin der Wechandlungen eine Allen eine Bettin der Wechandlungen bewohnte. Der Gedöfffesten des Borfigenen Bettin der Wechandlungen bewohnte. Der Gedöfffesten des Borfigenen Bettin der Berhandlungen bewohnte. Der Gedöfffesten des Borfigenen Bettin der Berhandlungen bewohnte. Der Gedöfffesten des Borfigenen Bettin der Beitige Allen der Beitige Allen der Gestellung der Beitige Allen der Beitige Allen Beitige Allen der Gestellung der der Gestel

- Gera, 8. August. (Unglüdsfall.) Der fechsig gabre alte Beichensteller Logmann aus Untermhaus wollte geftern Radmittag in ber Rade bes Guterfduppens in feinem Bevoter ble Gelefie überschreiten, als er von einem berantommenben Guterque

criaft und ein Stüd fortgeschleift wurde. Intoge bessen ertiet der Beante einen Holewichen mehrer Reinenbrücke und einen Schentsbruch, mehrere Rippenbrücke und einen Schentsbruch. Der Vorlieben mir als ein generaliste ist das der integen der Abdulenwerte geschleter, der kah dei allen seinen Zogesehlen und Moliegen eines guten Michens gu erferem hatte. Der Vernichten und Solgesetzen und Moliegen eines guten Michens gu erferem hatte. Der Rerungliäte hatte die Wisself, sich in nächter Zeit pensioniten zu lassen, um noch einige Inden, im noch einige Inden der Verlicht, der Greich zu kannt der eine Auch eine Gertrechte. Der Verlicht der Greicht und der Verlicht der Greicht der Verlichte der Verlichte der Verlicht der Greicht der Verlicht der Greicht der Verlicht der Greicht der Verlicht der Verlichte der Verlichte der Verlichte der Verlichte der Verlichte der Verlichte Verlicht der Verlichte der Verlichte Verlicht der Verlichte der Verlichte Verlicht der Verlichte Verlichte Verlicht der Verlichte Verlicht der Verlichte Verlicht der Verlichte Verlichte Verlicht der Verlichte Verlichte Verlicht der Verlichte Verlichte Verlicht verlicht der Verlichte Verlichte Verlichte Verlichte Verlichte Verlichte verlichte von der Verlichte verlichte vor der Verlichte verlicht vor der Verlichte verlichte Verlichte von "Etz der Ver

gemeiner worden ist, an die staatsamvalischaftlichen Subelternbeamten.

- Aleine Mittheisungen. In der Nähe von Vern dur g
find die Leichen eines jungen Liebespaares in der Saale gefunden
worden. Nach den gefundenen Kleidungstischen au urtheilen,
woribber wir ichen berichtet baben, hat das Paar einen
freiwilligen Tod gefucht. Die Leichen waren erfeiwilligen Tod gefucht. Die Leichen waren mit
einem Riemen feit zusammen gebunden. In Des ja un hat
ber Berband deutscher Bureaubeansten zu Leipzig am 11., 12. und
13. Mugust seinen siedenten Berbandstag abhosten. — An Ra au hn
hat sich der Elteiter Th. in seiner Wohnung erdangt. Ehe er diese
Fabet deping, dat er für seine Brenn, welche auf dem Kebe arteitete,
noch einen Topf voll Kartossen, aus Kochen angesest. Zb. soll
schon einmal im vorigen Safter vom Echganen gestrucken aben.
Las Matis zur That dürfte gedensüberdruß sein. — Die Provinsial-Städte-Keuer-Sozietät bat auf die Ginbedung von Festen, die
am 28. Juli das Glehöft des Seilermeisters Meinerte in Stendal in
Brand gefet hat, eine Belohnung von 300 bis 600 Mart auss
gestet.

Bermifdites.

Rushentische Daritellung bes Unglicksfalles bes Erzsetzeges Britheim von Cesterreich. Die "Missen Abendooft stellt und Unmo der Unstellung des Unglicksfalles des Erzschiedenartigen untichtigen Berichten über den Inglicksfall des Erzschiedenartigen untichtigen Berichten über den Inglicksfall des Erzschiedenartigen untichtigen Berichten über den Inglicksfall des Erzschieden Anderson der Stoffen der Greichen Lage sichen Borgen in Der Greichen Lage sichen Borgen und Schmidte gestlagt. Alls er möhren des Rittes an die esterriche Bahn fam, dernach des Pierd den Der Stoffen des Stred der Grzeberag des Stred des Stred des Briten der Stoffen des Stred des Stred des Briten der Stoffen des Stred des Stred

ochtaminist und grade ei fennen 31 Die theilen ir Alie Sa Sa Storman S

100 b) Der pro e) Der 700 Be

Der nachweis nicht im

Kommission ganz aufgegraben werden.

Leiste Draht- und FernsprechnachrichtenLondon, 9. Aug. Die Universität Oxford bringt sin das Ekrendottorat der Recht ein Borfolda: dem Astronomen Avof.
Visili, Förster in Berlin, dem Khysicologen Krof. Ludivan der mann in Königsberg, dem Khysicologen Krof. Ludivan de hirausch in Strahburg und den Krof. der Underig Kohlrausch. Dem Bernehmen nach sindet die Hotanik Bundon, 9. August. Cemes Berkedung aus Khisadelpsia.) Nach einer Tepesche aus Balbington ninmt man an, daß die Konsprenz der Demokraten über die Tarif. Vill zu einer Verschabigung der. die Josephan der Ausgeschen und Eiser erze gestührt da. Die Zulerzisse sien die konsprenz der Einsprenz der Kalbington und Kisperschellen und Geseschen, 9. August. Der Handlich und Wisperschen der Einsprenz der Einsprenz der Kisperschen des Erschalen und V., Aldanhue ber Einsprenz der August. Turpin verlangt in einem Schreiben den den Vorsigenden des Erstndungsausschusses die Kiscade seiner Entwürfe und unterlagte der Regierung das Recht, der von ishn erfundenen Schrieben der Ausgerung das Recht, der von ishn erfundenen Schrieben der Ausgerung das Recht, der von ishn erfundenen Schrieben der Ausgerung das Recht, der von ishn erfundenen Schrieben der Ausgerung das Recht, der von ishn erfundenen Schrieben der Ausgerung das Recht, der



R

Bolkswirthschaftlicher Theil.

Beraufchende Genugmittel.

Se bliefte von Interesse etenspirmerer.
Godinitelm, die in der Ernsbung unseres Bostes jum Theil einsid unbekentende Roste spielen, und denne die gewieren gewisten gebeieren Basten der Albenverth immerchin nicht abzulprechen ist, abstermäßig somm zu lernen.
Die berausscheiden Genusmittel lassen fich gewestutsprechend einste gewieren gewieren den den der Rosten der Rosten

m in: Alloholifche Getrante: Deth, Branntwein, Wein, Bier, Aunngs,

d in fifate das 1880 lange auch lirch= Sache it ges er, n der deren

aus awns r aus wie zeigte erfie haden dirte. hinens truirt,

dem Auf burch fo ge: Nach; ichtlich barauf gegen-borzu-fr lag he der ert an, ich je-e war, ter er-e" ihre d ein um-

outi, rechtsie von in den serthes. Die des vie ein steht: twerth, m of ntlichen nen steh rifes ist er Zage ube ge- er in

Canton Behands, Benn glifchen Mede ber mit an ihm ide und kranken indlung nfamen inflichen ungehen ich Einsnimmt ihl der n; die Ran wahre

Auf-Albtei meldet f ch es fchichte ditten-nischen n geht, us im fand an auf hiedene Aluch Beiter von Gott-bbaden Eimes

n.

Prof. Prof. diwar dewig otanik

Sin=

phia.)
ß die einer Eisens
veten.
niens
ahme

thelia in:

Allobolische Getränfe: Weth, Branntwein, Wein, Vier, Kumns, Walmwein.

Allower Getränfe: Kaffee, Thee.

Anautikel: Bekel, Coca und Tadast, Saschischen,

Anautikel: Bekel, Coca und Tadast, Saschischen,

Anautikel: Weth, Coca und Tadast, Saschischen,

Kalmwein, Weth, Coca, Daschisch find in Deutschland nicht in

Keinwein, Weth, Coca, Daschisch find in Deutschland nicht in

Keinwein, Weith, Coca, Daschisch find in Deutschland nicht in

Keinwein, Weith, Coca, Daschisch find in Deutschland nicht in

Keinwein, Weith, Weith,

Keinwein, Weith,

Keinwein, Weith,

Machtenh Glein wan ven

Keinflich bei Weithauche 1891,92 52 876 (1000 hl) ober

165a, 1 von Soof,

165a, 1 von Soof,

2 von Weith.

Keinwein, Weithauch: 1891,92 2743,8 (1000 hl) ober 55a, 1

von Soof,

2 von Weith.

Keinwein, Weithauch: 1891,92 2743,8 (1000 hl) ober 55a, 1

2 von Soof,

1 de Weithauch an Kaffee, rob; 1892 122 006 Tonuen ober

2 von Weithauch auf fabrifaltreifen Wohnbab berechnet:

1891,92 73 686 To. ober 1,47 kg netto von Sopf

1892,93 72 611 . . . 1

2 von Weithauch Commenter:

Cinsuber Tadastoerbrauch auf fabrifaltreifen Wohnbab berechnet:

1891,92 73 686 To. ober 1,47 kg netto von Sopf

1892,93 72 611 . . . 1

2 von Weithauch Commenter:

Cinsuber Tadastoerbrauch auf fabrifaltreifen Wohnbab berechnet:

1891,92 73 686 To. ober 1,47 kg netto von Sopf

1892,93 72 611 . . . 1

2 von Weithauch Commenter Comm

Darunter:				740				infuhr	
								100 kg	
von Schnupftal									
= Rautabat .								280	
. Hauchtabat								4674	
= Cigarren u	mò	Gi	aar	ret	ten			4672	
umen ausschliehlich	he	r (8	inf	infin	r n	nn	93	lättern	(3

ern, Stengeln ac. 572 485 (100 kg).

572 485 (100 kg).
P1. Der Oviumverbrauch 1893: Einfuhr 58 (100 kg), Ausfuhr 45 (100 kg), alfo Berbrauch 13 (100 kg).
Der Wordstum-Verbrauch ist aus den statistischen Jahlen nicht nicht im Den statistischen Jahlen nicht im Waarenverzeichnis aufgeführt ist.

Bermifchte Rachrichten.

Bernnischte Nachrichten.

- Reiv-Yort, & August. Die heutige Fond die der erständer und Augaben von Granger-Berthen seitens Chicagoer Specialent in Irmanner Saltung und entwolfelt auch im weitern Verlagte in umegelindigem Gefählt infolge Ockungen der Weltigere August in vollen fie da an beutigen einstehe August in der Kolungen der Weltigere im Jack der Kolungen der Erständige der Weltigere im Sacher Weltigere Monardie im Jack er eine August und eine Kolungen der Erständigen und Erständige der Verligere Monardie im Jack er eine August und der eine Kolungen von der eine August der Kolungen der eine Kolungen in Berugen im Verlagen auf: Winder Weltigere Weltiger

- Cilberverschiffungen. In ber legten Boche find aus Rorbamerita nach Europa 586000 Littl. verichifft worden.

Concursfachen, Zahlungsftockungen 2c. Aunit- und Hardelsgärtner Heinrich Kick zu Braunschweig; Kauf-mann Carl Oscar hübner zu Magdeburg.

Warftberichte.

28-30 4 5 Ltr., Swiedeln, 15 4 pro Manbel, Gurfen 28-30 6.0 km of Manbel, Gurfen 28-30 km vro Sate 50-60 4 vro Manbel, Gurfen 200 km of L50-2,00 km vro Sate, Melfofold 5 4 pro Hauthen, Melfo-

| Tokie 8 - 10 g vo Sid., Bodnec'recis 50 g Liter, Robitedi 25 - 30 g vo Boll., Bohreiben 10 g vo Boll., Bohreiben 10 g vo Boll., Bohreiden 10 g vo Bohrei

Biehmärfte.

- Cleinbruch & Muguit. Zerbary: unweinbert. Berreth am 3. Muguit 185 565 Ettat, am 4. n. 5. Mug. wurden 4431 Ettat aufgetreben, 2800 Ettat destreiben, bennach verfelet am 6. Ettat aufgetreben, 2800 Ettat destreiben, bennach verfelet am 6. Michael 185 565 Ettat destreiben, bennach verfelet am 6. Michael 185 565 Ettat destreiben, bennach verfelet am 6. Michael 185 565 Ettat destreiben 185 565 Et

Börse von Berlin vom 9. August.
Fondsbörse. Die Kaufust war heute nicht in demielden Francischen mis eine den notiegendenen Berlindigen. Durch eine Auftragen des Angebot zum Ausche von genöhnlicher Archung bewirtte zulent gleichmößige Albigwöchung. Vereinzigt eines feller fich gleich frei Angebot zum Ausche von genöhnlicher Archung bewirtte gleichmößige Albigwöchung. Vereinzigt fich gleich fich gestellt der gleiche fich der gestellt der gleich gl

feltigung der allgemeinen Zendeng und zu einer Besterung der Bantatiten.

Wrodustreibörfe. Das Mittraum gegen die enorme Preisfieigerung des Mais in Bordamertile das sich nicht der der der Erstellen Zepelchen als mit zu gerechtertheit erwisien. Eingetretener Michtiglag trei auch dier Klaubeit beroot, doch sichfig gute stautiluit einen Musselich. Weisen erbolt, Meggen sogar böder, Dasfer auf Spötlieferung flauer, Micht sich ist. Weisen erbolt, Meggen sogar böder, Dasfer auf Spötlieferung flauer, Micht sich von 1821–142, Mug. 142,— Eest. 136,50, Ert. 187,50, Zenden; isbört. Da og a en: loco 113–119, Mug. 116,50, Eest. 118,— Ertbober 119,50, Zenden; felter. Da fer: loco: 122–142, Mug. 122,50, Zenden; felter. Da fer: loco: 122–142, Mug. 122,50, Eval. 117,25, Etibber 134,50, E

chinach, (30tet Pranty): 1010: — Pettotetum: 1010 toposition, (30tet Pranty): 1010: — Pettotetum: 1010 toposition (30tetum): 1010: — Pettotetum: 1010:

Succeeded 19,50-21,00 Nogacument 9,1 britte nichel San II/03-18,00.

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1911. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberticht.)

**Sungarter, czd. von 20% der Grue 1912. (Gig. Drahtberti

Coursnotirungen Suff. tonj. Cifend. Alnt. Ser 4 - - Seue Anglien von 1894 ... 5 63,45 65.4

ber Berliner Börje om 9. Aug. 211hr Rachmittags.	Buff. Boben - Fredit				
enfifde und deutide Sonds.		31/2 41/2 10 4 10			
tifche Neichs - Anleihe 4 105,90 G o. do. 31/2 102,50 G o. do. 3 91,40 B ug. conf. Staats - Anl. 4 105,70 B	Sexbijche Gotd - Bibbr	5 7 5 7 4 9 4 9			

bo. bo.	31/2 102,50 6	ŧ
bo. bo.	3 91,40 %	h
Breug. conf. Staats - Mil.	4 105,70 3	ľ
bo. bo.	31/4 102,60 G	i
be. be.	3 91,60 6	ı
bo. Staats - Sch Sch	4 100,25 6	ı
bo. Bramien . Huleibe	31/2 122,20 6	I
Berliner St. Dblig, abgeit.	31/2 100,50 63	ŧ
bo. bo. nene	31/2 100,75 28	ŀ
Erfurter Stadt - Anleibe	31/2	ı
Salleiche bo. p. 1886	31/2	ı
be. be. p. 1892	31/2	١
Ragbeburger Stabt . Inl	31/2 99.00	ŀ
bo. bo. p. 1891.	31/9 99,00	l
Meimar, Stadt-Mul. p. 1888	31/9	í
Berliner	41, 109,50	h
bo	4 105,70	į:
be	31/2 100,90	Ŋ
Rur . u. Reumartiiche.	31/4	k
	90 166.93	н

Re	geburger Stadt . Anl	31/2	99,00
	do. bo. v. 1891.	31/2	99,00
Be	imar. Stadt.Mnl. v. 1888	31/2	-,-
	Berliner	41/2	109,50
	bo	4	105,70
	be	31/2	100,90
	Rur . u. Reumartifche.	31/2	-,-
	bo. neue	31/2	160,30
	Lanbid. Central	4	
	be. be	31/2	1:0,20 8
riefe	bo. bo	3	90,25
ᆵ	Oftpreußifde	31/2	99,40 3
Bfanbb	Bommerice	31/2	100,50 %
9	bo	4	
87	Pojenice, neue	4	103 20
	do. do	31/2	99,70 8
	Sachfifche	4	
30		31/2	100,25
	Schleftide, altlanbid.		99,80 3
	bo. nene	31/2	199,90 65
	Beftpreußifche	3, 5	100,00 3
:1	Rur : u. Renmartifche	*	104,20
entenbr.	Bommeride	*	101,25
=	Brenkijde	4	104,60
2	Sachfijde	1.3	101,20
85 /	Schlejijde	•	104,00 (3
	mer 21nl., 85, 87 u. 88	3 2	100,25 🗷
	mb. Stants-Rente		100,75 😝
	o. Staats-Ant. 1886	3	190,00
ۖ	chj. Staats-Anl. 1869	3,5	101,50 3
- 6	o. Stante-Rente	3	90,83 @

Anglandiide Sanda

Buen. Aires Gold Anf. 5000 5 Chilen. Gold - Anleibe 1889 4	38,25 28,30 86,00 2 34,25 27,10
Buen. Aires Gold-Ant. 5000 5	28,30 86,00 1 ₂ 34,25 27,10
BuenMires Gold-Stuf. 5000 5.	28,30 86,00 1 ₂ 34,25 27,10
Chiten. Gold - Anleibe 1889 4'	34,25
Cauptiide pri. 31% Muleibe 31	34,25
	34,25
00. mifig. 40 0 bo 4	27.10
Grice. Stufeihe 1881 - 84. i in	27.10
bo. foni, Gofbrente 1 4	36.30
do. Monopol-Anfeihe 4	
do. Goib-Mnf. v. 1890. fr	32.40
Italienifde Rente 5% 5	
2iffb. St. Knf. 86. J. n. II. 4	
Werit. Waleine 1888 6	59.50
be. bo. 1890 6 bo. Staats-Gijenb. Obf. 5 Rorweg. Staats-Anf. 88 . 3	58,50
bo. Staats-Gifenb. Dbf 5	46.00
Rormeg. Staats-Mnf. 88 3	102.60
Defterr. Gold-Rente 4	99.90
do. Bapier-Rente 41	1 -,-
be. Silber-Rente 41	94.75
Bort. Stnats-Ant. 88-89. fr.	36,70
Rom. StMil. IIVIII 4	75.25
Buman, funb 5	102.30
bo. amort 5	97.70
bo. bo. 1891 4	1 85,00
bo. amort	1-,-
bo. Golb-Rente 1883 6	
de. de. 1881 5	三
Do. tonf. GifenbMnleibe 4	1

be. 60. 1890 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1 | 1,1

Gijenbahn = Stamm = n. Stamm = Brioritäts = Actien.

	Dividende	1892	
	Machen . Maftricht		64,60
	Mitenburg - Beit	10.1	197,75
	Dortmund . Gafd. St. Br	41/4	130,25
	Batberit Blantenb. Gij	5	118,75
	Budwigen . Berbach	91/4	233,25
	Bubed - Bachen ercl	6	143,25
	Maing . Luowigspafen	41/4	116,25
	Marienburg - Mlaiota	1/2	84,80
	00. 00. St. Br.	ŏ	119,30
	Ditpreugifche Guebahn	0	92,00
	00. do. St. Br.	2	-,-
	Saalbaha	0	33,50 3
	00. St. Br	31/2	107,10 8
	Beimar . Gera	0	14,00 8
	bo. be. St. Br	32/3	94,10
	Berrabahn	0,85	56,90
	Mugig . Teplis abgeft	20	325,00 3
	Boginifche Morbbabn	5	-,-
	do. Beitbabn	71/2	-,-
	Bujatiehraber Bahn La. B.	101/4	124,00 3
	Dug - Bobenbad	-	
	Gaits. Cari-Budwigeb. abg.	4,08	105,00 bg. 68
	Rafdau = Doerberg	4	-,-
	Rronpr. St. St. S	-	-,-
	Lemberg = Cjernowis	7	-,-
	Defterreich. Nordweitbabn .	5	-,-
	De. B. (Elbethal) .	5	129,30 3
	bo. Subbahn	3/6	45,10
	Juangor - Dombrowo	41/2	111,00
-	Rurof . Riem	4	-,-
	Ruff. Staatsbabn gar	5	77.
	Do. Siloweitbabn gar	5-	69,00 &
-	Baridan - Biener		241,00
	Gotthacdbabn eret	61/2	179,25
	3tal. Meribionalbabn	71/5	113,00 9
	Do. Mittelmeerbabn	5	88,75
	Burembg. Br. fin	2,7	75,10 3
	Someyer Centralbabu	4	138,90
	do. Rordoftbabit	5	124,10

bo. Unionbahn.... — 93,10 Веффейнан. Вари..... 33/5 50,90 Rant - Metien

Dividende	189;	2.
Berg . Darf. B. i. Ciberi.	7	
Berliner Sanbels - Bef	6	140,90
bo. Bant	6	102,90 B
Borjen . Sanbeis . Berein		113,00 6
Braunidm. Sann. Supoto.	53	113,75 %
Bremer Bant Martit	41/2	103,10 @
Breslaner Dist. = Bant	5	102,40 3
be. Bechfel . Bant	41/9	99,80 6
Darmitabter Bant	51/	141,90 6
Deffauer Sanbesbant	7	-,-
Deutiche Bant		162,60 6
be. Beneffenicaftsbant.	45/0	112,25
bo. Sopothefenbant	7	124,60 G
Disconto = Commanbit	6	190,60
Dretbenes Bant	7	190,60
be. Bant - Berein	61/4	

õ		-	-	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	SALES OF THE PARTY	ZACOTA DE LA CONTRACTOR DE
	Erinter Bant Gebrar Jereibant. bo. Gernde Cebitbant bo. Den jung Erhigter Ban. bo. gerdiamfalt bo. Gerdiamfalt bo. Gerdiamfalt bo. Gerdiamfalt bo. Gerdiamfalt bo. Gerdiamfalt Bangban, Filmondant Bangban, Filmondant Bangban, Erinadant Bantbant Bantbant Bantbant Bernde Bant Action Bantbant Barth Gernandant Barth Gernandant Barth Gernandant	5 114,30 31/a 102,56 31/a 102,56 31/a 100,90 6 133,34 41/a 106,90 5 106,3 6 119,46 41/a 99,90 114,69 41/a 114,64 91/a 124,16 91/a 124,16 91/a 134,16	8 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	Sarpener Berghau Spartnann, Sadof, W.S. Spientichholm Spientich & Shantood Spientich & Shantood Spientich & Shantood Spiedonald Winden Spiedonald Winden Spiedonald Winden Spiedonald Winden Stere Shantood Stere Shantood Stere Shantood Sandholmer Sandholmer Serphare Conneces Michol Serphar	9 10 51/2 15 0 0 10 1	144,40 155,50 G 139,90 G 133,50 G 22,00 G 65,50 G 157,00 G 69,50 G 106,70 S 109,00 G 129,50 S 183,30 G 88,25 S 122,00 G
	bo. Gentr. Boobers Ar. bo. How. B. (Spieleb.) bo. bo. ho. holder. bo. bo. volle Realtrebit - Bant Rechasbant Mish. B. f. ausbu. Handel. Schiffighausi. Bante. Berein. Schiffigher Bant Cerein. Beimarriche Bant conv.	91/ ₂ 165,34 61/ ₂ 124,10 6 107,86 6 114,00 5 92,00 6,38 159,04 119,90 41/ ₂ 129,00 6 51/ ₂ 114,04 41/ ₄ 153,56	8 8 8 8	2. Time & Co. Lufte Trichau conv. bo. bo. Et. Pr. Rogdedg. Banbant Act. Rogdeburger Bergwert Ragdeburger Bors Act. Ragdeburger Gos Act. Ragdeburger Gos Act. Ragdeburger Berbebahn. Rattern litte B. Rogenau Fenden & Schwerte conv. bo. Rotdeburginer Copp.	0	281,59

Indnitrie - Bapiere.

	Dinibende 1392.							
	2 d. i. Unilinfabr	1 9	177.25 B					
	Magen. Giettr	. 71/	177,50 3					
	Mugle : Ront. Bnano	1113	136.00					
	Mithalter Roblen	417.	71,75 %					
	Anhalter Majdinen	. 0	40,80 68	ı				
	Berl Anb. Maidinen	. 10	125,00 8	Ī				
	Berliner Bodbrauerei	0	56,75 ba.@					
	bo. Bobin. Braub	. 12	223,60 (8					
	bo. Branerei Ronigit.	. 4	107,00 ba &					
	ho he Manushai	er 16	268.00 23					
	do. de. Schultheit	. 16	238,50 3					
	do. Union Gratmeil	. 3	99.30 (8					
	Do. Elettricit. 28	73/	187,25 3	1				
	bo. Thiere. Bangef	110		1				
	Bismardbitte	8	171.00 6	ţ				
	Bodumer Gusitabl	31/4	138,50 3					
B	Bontfagins Bergwert	. 6	93,00 ha. (8					
	Chemnis. Maid. Rimm.	. 15	111,90 6	ı				
	Concorbig Bergmert	514	91,90	ſ,				
	Crodwiger Bapter	. 10	127,99 3	Į,				
	Damenbantat	. 8	98,25 6					
	Deffauer Bas act	. 10	189,50 6					
	Donnerdmanthutte conn	. 6	119,90	ı				
	Dorrmund. Begb. StBr.	. 0	31,50 0	ŧ				
	bor Union St. Br.		63,00 8	ı				
	Egeitorff . Salgwerte		137,5)	ł				
	Gilenburger Rattum	. 0	,	ł				
	Gifent. Thale St. Br	. 8	78,20 3	ı				
	Bloether Maid Mit	. 61/2	114,90	ı				
	Freund Dien. coho		230,90 &	ŀ				
	Gaggenauer Gijenwert	. 0	46,60 (8	Į,				
	Beljenfirden Bergwert	. 9	156,00	Ŀ				
	Blangiger Buderjabrit	32/2	108,75	B				
	Greppiner Berte	. 4	89,25 6	ŀ				
	Grose Berl. Bjerdeb	. 121/2	261,413	þ				
	Salleiche Mujdinen		349,00 3	ß				
	Sarfort St. Br. com		57,90 8	B				
7	bo. Bridenb. conv		126,30 6	ŀ				
	do. be. St. \$	r. 10	145,30 (3	B				
				ľ				

03	Rette Dampfichifffahrt	1
(3)	Rorbisborfer Buderfabrit	2
68.63	Laudhammer conv	6
,	Laurahütte	1 4
138	Leipziger Branerei Riebed.	10
	Leopoldeballer dem. Nabr.	3
65	bo. St. Br	5
(8)	2. 28me & Co	18
63	Buife Tieibau conv	3
(3)	bo. bo. St. Br	1 7
CS .	Magdebg. Baubant . Act	9
8	Magbeburger Bergwert	20
8		5
(8)	Magdeburger Bas - Act	1 0
63	Magdeburger Bferdebahn	1
09	Malgerei Brebe	-
,	Mariengitte b. Rogenan	1
	Menben & Schwerte cone.	0
18	do. St. Br.	0
	Rordbeutider Loud	1
	Bhonir B. Mct. Lit. A	6
	bo. abgeit.	10
	Blute, Bergwert	11

14,50 **8**14,50 **8**17,00 **8**17,00 **8**17,00 **8**17,00 **8**17,00 **8**17,00 **8**17,00 **8**11,00 **8**11,00 **8**11,00 **8** | State | Stranger | S

Bedfel : Courje.

Schweis 100 Fr	82.	80,90
Ital. Blas 100 2	8 %.	72,80
Beterst. 100 3.: R	8 T.	217,80
Omfterbam 100 ff	3 30.	168,25
Beig. Blas 100 Fr	82.	80,95
Boud. 1 Littl	SI.	20,395
Zond. t Sftrt	3 28.	20,35
Baris 100 %r	10 E.	81,00
Bien. De. 28. 100 fl	10 T.	163,65

Edluß - Courie.

	219,40	Duy = Bobenbach	
arben	45,10	Gottbarbbabu	169.80
Romm	191,75	Dortin. Union St. Br	62.25
be Bant	162,70	Saurahütte	128,90
tabter Bant	141,60	Bodumer Bugitabi	138.75
Sambeisgejellichaft	140,75	harpener Roblen	140.40
ner Bant	144,75	Dibernia	133.56
salbant f. Deutfcland	114,40	Rorbb. Stoge	93,60
uburg = Mtawta	84,50	Ruff. Roten	219,25
uğ. Gilbbabu	92,10	40/0 Ung. Golbrente	99,40
Sito . Beftbahn	69,00	3tal. Renten	80.75
batt=28ien	241,00	80 9hrif	100,40
		Samb. Badet	90,75
	Tent	cna: beffer.	





Landwirthschaftlicher Berein Bitterfeld und Delitzsch.

Die nächte Berfammlung findet Donnerstag, den 16. August, Bormittags 10 Uhr, n Bitterfeld (hotel Pring von Breufen) flatt. Bichortau, im August 1894.

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück. Conntag, ben 12. Anguft Albfahrt Leivsig 520 Morgens. 530 Morgens. 530 Source 644 Sultunft Thale 916 Rückfahrt Thale Unfunft Commern Salle 1022 Echfeudig 1051 Leipzig 1110

Ankunft Thale

"Ankunft Thale

"Ankunft Chie und Midffachtt:
ab Leipzig und Schleubig II. Ala e 6 M. — 4. III. Alafie 4 M. 50 4.
ab Halle und Sönnenn II. — 4 M. 50 4. III. — 3 M. — 4.
Der Bertauf der Fahrfarten finde bereits am Tage vor vor Kacht in Leipzig dem Magochurger Bahnhofe und bei der Ausführtissielle der Preußischen Statesen sinch thomas der Bahnhofe und des Delimiten vor Albang des Juges hafüren.

men. Magdeburg, im August 1894. Königliches Gisenbahn-Betriebsamt (Wittenberge-Leipzig).

Der Superintendent der Stadtdiözese. D. Förster.

The Company of th 629

Der Magiftrat. Staube.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung,

Anmeldung von Militiarguartieren betreffend.

3ur Unterbringung einzelmer Deite des Andanterie-Regiments Nr. 72 bezw.
Nr. 96 bedürfen wir für die Zeit vom 20. August bis 3. Seztember cr. einer größeren Ansahl von Quartieren. Nach den Refinmunungen des Oristiatuts vom 14. März 1870 find mir verpflichtet, zur Unterbringung der Offisiere, Manufchaften und Flerde freihändig Luartiere und beforden und ertuden biernach unfer Mittbürger, und Quartieren fibe Vannischaften mit Verpflegung – sowie Etaltung, für die von den inkludien der Verpflegung au stellen und ihre Angedote in der Zeit vom 1. die 15. Angust cr. in den Precanstrucken der von der Verpflegung und der

Befanntmachung. Unfere Belanntmachung vom 26. vor. Monats, bett Aufenthaltsortes des Arbeiters Karl Wächter, ist erledigt. Halle a. S., den 30. Hull 1894. Die Armen Trecktion. Zernial.

Befanntmachung.

Die Etelle ves hiefigen Stadte und.
Die Stelle ves hiefigen Stadte und.
Deutraffen Beindanten foll zum Monat
Januar 1895 anderweit befest werden.
Gehalt 990 nicht garantites EinIonmen aus der Spatialie z. gegen
500 Der am Wählenbe dei ein Kaution
von 5000 au befellen und fid zumächt
einem 6 monatlichen Prodocient zu untersichen.

gicken. Bewerbungen find mit Leugniffen und Levenstungen find mit Leugniffen und Sebensfauf bis einschießlich 8. Sep-tember er, an uns einzureichen. Löbe jun, den 7. Maguit 1894. Ter Magiffrat.

Befanntmachung.

Dei der im beigen Geschädetsengtete Rr. 2 eingetragenen "Auskerfabrif Zchaftebt M. Dochheim K. Comm." ist heute m Spalte 4 folgende Eintragung bewirft morden:
Auf die Zeit vom 27. Juli 1894 bis zum Einstilt der im Aber 1897 neu zu möhlenden Bortandsmitalieder find als Bortandsmitalieder find als Bortandsmitalieder find als Bortandsmitalieder wiedergenöhlt. Glutsbefiger Demann wochbeim zu Echaftiebt.
Eingetragen zufolge Berfügung vom 2. Muguit am 3. Muguit 1894.
Sauditlebt, den 3. Muguit 1894.

Bekanntmadjung.

Am Sonnabend, den 11. Augus 1894. Cormittags II Mr foll au dem Allofterhofe zu Merfeburg ein His iges Nemontepferd, weil zum Kanalle terdeinft nicht geeignet, öffentlich meit bietend gegen Baarzahlung verlauf Thuring. Sufaren Regt. Rr. 12.

Kartoffel-Kauf.

Größere Boften Kartoffeln faufen fort gegen Caffe [1366 #f. O. Rothe & Co., Leivzig, Steine Burggaffe.

Bin auf 14 Tage verreist.

Die Herren:

Dr. Frick, Königstr. 90 und
Dr. Zausch, Königstr. 20

Dr. Alfred Boettcher Königstr. 12.

Von der Reise zurück. Dr. A. Fischer, Poststr. 5. [1435

Poststr. 5. [1435]

All If P 11 f.

All If P 11 f.

All Montag, Den 30, Juli cr., Radmittags 3 llb., Dat cine verherende Freuersbrunft im Dorfe Etorfdetwo von 9 Berfigungen 8 Bobingebübe um 8 Ställe bes. Edeumen in Jeit von laum einer Etunde fo übernölgend vernichtet, daß von Dem Mobiliar, Betten umd Richbungsfilden, fonie von den bereitig geenteten Felbrichten Victoria gereitet metolen fonnte. Da das Mobiliar um Jamentar nicht versichert ift, Do haben die ohnebin ammen Leute einen fehr ichweren Bertuft erlitten. Um biefen wenigliens einigermaßen zu erfegen umb die nothmehöligten Sachen, befonders Betten wieder belfadfigt zu fönnen, blitte dim mittbäftig Geber bringen, Gelobeiträge baldmöglicht an den luterseichneten ober om Rerisaunsfahusferbetz Zeitenberger hier fenden zu wollen. Die Remutb der hierkeich befamt jeing Gartjanes, den 6. Ruguit 1894.

Ert Saubraft.

3. 21: 30 n p. Niga-Riffort.

Stettin-Kopenhagen.

Stettin-Kopenhagen.

-A. I. Postdampfer "Titania", Capt. R. Perleberg. Von Stettin: Mittwoch u. Sonnabend 1 Ubr

Nachmittags.
Von Kopenhagen: [1432
Montag u. Donnerstag 2 Uhr

Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden. Rud. Christ. Gribel in Stettin

Bferde-Berfauf.

Ein Baar Bagenpferde, Breußen, rebbraun, Ballad und Eute, 1,73 m groß, Breis 3000 M.
 Ein Baar Bagenpferde, Breußen, schwarzkaun und dunfeldenn, Euten, 1,70 m groß, Breis 2490 M.
 Eine dunfelderaum Euter, Talebner Höfinnmung, 1,70 m groß, Breis 11368

Abstanmung, 1000 M. [1906]
Die Pferde find fünfjährig, haben berprragende Gänge, find gut gefahren, worragende Gänge, find gut gefapen, flott und fromm. Bagen auf Anmelbung Gröbers ober Ammendorf, wo auch die Pferde besichtigt werden fonnen.

Wagner, Rittergut Lochau b. Döllniş (Saalfreis)

Ritterants-Verkauf.

Mein Rittergut in der Rähe von Raumburg a. S., ca. 700 Worgen Area, 1/2 Stunde von Juderfabrif um Molferet, beabsichtige ich au vertaufen. Räheres nur an Selbitäufer unter Z. 1346 a. d. Czpedition d. Jeitung.

Villa

in Pallenftebt a. Sarz, dicht am Balbe mit 1200 □ Meter Garten, weggugshafber für 30 000 & zu vertaufen. Räheres unter Z. 1345 burch die Expedition d. Beitung erbet. Agenten verbeten. [1345

Sausverfauf.

Ein gut verzinsliches, folid gebautes 31idetiges Wohnhaus mit gut gehenden Reftaurant und Regelbahn ist in Leib zig für M. 45 000 bei M. 7000 Anzah

In einem durch die beste Soole rühm-lichst befannten, frequentirten Babeort (Thüringens) ist ein herrlich zwischen Wäldochen und See gelegenes Etablissement,

Sotel und Benfion,

besiehend aus 2 Logirhäufern, Speifefaal und altdeutscher Trintstube, nebst großem Garten — Familienverhältniffe halber — unter den günftigsten Bedingungen

311 Verfaufen. 20,000 M. Anzahlung. Offerten unter J. P. 6059 befördert Rudolf Mosse, Berlin S.W. [1255

Mittl. Gafthof zu kaufen gef. Beworzugt Norden v. Halle. Unterh. verb Off. z. 1460 an d. Erp. d. Beitung.

Gin prachtvoller Bof, 400 Meng, beiter Boben, carrobitis mit eigener Sago, nahe sliel bel., Neimertrag 3000 M. hertdarftlide Gebaube, it mit ber vollen Ernle und Amentar burch Suyall febr preiswerth für 150,000 M. mit 1/2 Angabl. zu verlaufen. Räheres burch C. Frahm, Samburg, Et. Bauli, Billelminenfraße 67.

Bur llebernahme eines nachweislich gut-gebenden Geschäfts werden [1434

30000 Wit.

gegen punttl. Binsgahlung und Stellung sofort gefucht. Offerten B. B. 94 poillag. Cangerhaufe

Hypotheken-Gesuch.

Mk. 25000 — I. Sppothet hinter

A 32000 — weden auf einen fich gut
rentirenden Gafthef mit Aumbrithfichaft
per I. Oftober a. c. 3u beleißen griucht
Roeffen beließe man unter G D 24

Droyssig niedersulegen. [1440]

Domäne Haynsburg b. Zeitz. Bedeutende Buchterei ber großen igen Borfibire-Raffe, offerirt beites chtmaterial in jedem Alter.

himateria in person de foften: Es foften: Dlon. alle Eber 30 M., Saue 25 " " 60 " 50 " 75 " " 70 Die Domänen-Berwaltung. Lauterback.

franz Christoph's

Fußboden - Glanslack

fosort troducend und geruhlos, von Jedermann leicht anweindbar. Mitten with in dolle a. E., Melmodia & Co. (1430 An Breinne: Louis Mogk. M. Landborg: J. C. Poetzsch. (2016) Editor: Erent Schultze.

Milchverfauf.

Circa 80 Lit. Morgenmild, täglid, Bor-mittag gegen 10 Uhr auf dem Bahn-bofe in Salle eintreffend, find vom 15. August cr. an von einem Mittegute abzugehen. Difecten unter z. 1390 an die Exped. d. Big. zu richten.

Das größte wohlschmedende Frühltücksgebäck sowie Brod liefert [1386 Karl Koch, herrenstraße 1.

Erste Hallesche Massageu. Dampfbadeanftalt. Gute Bedienung. F. Schmidt, Brüderftr. 11. [1198

200 Schck. beste Strohseile von neuem Stroh gu berfaufen. Rittergut Burg-Liebenau b. Dollnis

Gestern, ben 8 cr., hat e

bei uns liegen lassen. Die Betressen volle dasselbe gegen Erstattung der Fertionskopken erheben bei [14] Conrad Tack & Co., Schmeerfix. 1.

10 Mark

Belohnung gable ich Demienigen, welt-cher mit den Thater oder den Berleiter für die mit in legter Zeit mehrfach ab-geriffenen Reflame Schilder in nach-weit, daß ich ihn gerichtlich belangen [1430]

Schmidt, Maffeur,

Offene und gesuchte Stellen.

Compagnon = Gesuch!

Ginem jungen Mann, möglicht Fleischer, welcher über 3000 Mart verfügen fann, wird Gelegenheit geboten, fich an einer Burtifchrift zu betkeitigen. Abr. unter Z 1296 an die Expd. d. 8tg. [1296

Fort Vertreter (1916) [1444] if die Barterre-Mohnung (2 Stuken, f. not. Grinde. (Massichine) ohne Concurren, Stammer, Alde, Zubehör) sofort ober am (an all. Näge gef. Off, sub V. A. 9231] 1. Oftober an rubige Leute zu vermichter a. W. Breis 70 Thtc.

Verwalterstelle-Gesuch.

Yef Walterstelle-Gestleft.

Ein junger, voctified und theoretis gebilecter Kennbuirtis, 19 Jahre al. Bergittigt auf Kennbuirtis, 19 Jahre al. Die Seefung als weiter ober alleinige aun in Die Seefung als weiter ober alleinig benatter. Geff. Aufragen unter Brippellagend Naumburg erbeiten. In Bergittigten und Biefens und Hitchen und 23 Jahre al. pesig erfahren in Biefens und Hitchen in Beiers und Futterbu findet fofort Gefülung. Behalt 40 Mie von Monat, freie Wohnung und Seinm und 3. Zbeil freie Befolitigung. Berfellung ift erforberlich, Mittergut Boefden bei Meriebung.

Sittergut Soefden bei Meriebung.

Suche für einen durchaus zuverlässt, jungen Landwirth, 6 Jahre in i Brazis ihätig, 25 Jahr alt, Stellung erften ober alleinigen Berwalter. Rähere Auskunft ertheilt der Jahr dirigent Kleemann, Söllingen im

Ein junger Mann, der bisher in treide, Dingemittel, Aheberei Bantgeichäften thätig und jett fei Dieniprificht gentlat, tucht zum 1. Dit. Zeellung. Geft. Offerten befordert un R. M. 114 Rudolf Moss. Stralfund.

Strassiumd. [137]

* Hit mein Coloniaswaaren Ge
* Hößer sinde aus guter Familie ein
* Lehreling für 1. Oktober, Gbeg
* Kindet für 1. September ein jüngen
* Hausdbursche Stellung. [155]
* W. G. Beyer, Leipzigerfer. 85. Die Stelle eines Berwalters it befest. Pittergut Rodamenichel bei Camburg.

Gefucht wird zu sofert damburg.
Gefucht wird zu sofert ober 1. Olb ber eine nicht unter 30 Jahre alte Wirk, fechafsenungtell für ein Alltergut in es Kähe von Halle a. S. Griebrung a ber ff. Auch, Willich und hauenirtliche Bedingung Stellung angenehm aburend. Dieterten unter Z. 1433 a volle Expedition biefer Zeitung.

Zur Ausbildung Der Rüche, Antritt am 1. Oft ober co

melden.

G. Riffelmann, Bahnhof.

Ged. Dame, 29 Jahre alt, welche 6 Jahre innen groß. Saushalf felbifiändig geleit und mutterlofe kinder eragen bat, ind war der die geleit und mutterlofe kinder eragen bat, ind settlinung, auch bei einselnem Sertn. Bige Beugnife und Empfehlungen. Geff. Innereben unter Z. 1453 an die Expedities dieter Z. 1453 an die Expedities dieter Z. 1453 an die Technika der Seitung.

Gauberes j. Mäden den der Schulm von 12-14 Jahren vo. 3. Motoartung. Stindes gefucht Terustr. 10, p.

Bermiethungen.

ganze II. Ctage 1. Oftober zu vermiethen. Diefell ift hochherrichaftlich eingerichte besteht aus 12 beizb. Zimm.,

Bureau init separatem Eingang und alle Zubehör. Carl Steckner.

Sine im Kochen erfahrene Mansell wird zum 1. Oftober gesucht auf Ritter gut Weischüt bei Laucha a/Unstrut.

Lessingstrasse Nr. 39

Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 151 RUDOLF MOSSE

Ununterbrochen geöffnet von 8 - 7 Uhr. Fernfprecher 151.

Grundstücks-Gesuch.

Für ein induftrielles Unternehmen wird ein ca. 2 Morgen großes Terrain mit Bahn- oder Bafferanigluf ju taufen gefucht. Beft. Angebote mit Breisangabe werden unter D. t. 7599 pofflagernd Halberstadt erbeten.

15—20 000 W. gegen fichere Hypothef gum 1. Oft. ausguleihen. Off. unt. G a 7580 bef. Rud. Mosse, Halle a. S.

Bauergut, 96 Morg groß, mit Gemiffer Buderrübenban üft mit fammtl. 3m ventar und föbmer Ernte für 36000 M. Angabl. 3u verfaufen. Diff. unt. R. z. 7506 bef. Rud. Mosse, Halle a. S.

Liebenauerstr. 170

3., 2 K., Küche, Speisekammer, ellergelaß, Gartenbenugung, sof. ober Oftober zu verm. Auskunft im onterrain. Preis 450 M. [1363

Wohnungen, 450 M.,
600 M. und 800 M., im beiten
Bustande, p. 1. Oft. oder später au
ermiethen. Räb. Gr. Seinistr. 9
Contor. Lindner. [1551

Für ben Inferatentheil verantwortlich: i. B .: 21 belbert Rirften.

Rotations brud ber "Salleichen Beitung" Salle (G.), Leipzigerftraßi

Besondere Beilage gur

M. 32.

eine ürfte

wird t für

nden geitig Engseblich hafts reien ihren ihre

egen. über amit wohl t die elche er: 1893,

vers t die iengs 1892. geitig hin

rend nden utsch=

nend enen habt aber acht=

dem feien

igten mehr fein im iann arfte

g im ndes das gend it er=

Herr h die folgt, Er=

iteres rüd= 83er unit ochen schen schen eine In ofas=

ouch

mel

Salle (Saale),



"Salleschen Zeitung."

ben 9. Muguft.

1894.

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Landes-Dekonomierath f. von Mendel Steinfels zu Salle (Saale).

Gin Befuch bei C. Bolle in Berlin, dem Inhaber ber größten Meierei ber Welt.

Als im vorigen Jahre im Verlage von Paul Paren in Berlin "Die Landwirthschaft in den Vereinigten Staaten von Nordamerika" gleichsam als Reifeführer für die zur großen Welt-ausstellung in Chicago reisenden deutschen Landwirthe und Lehrer Nordamerika" gleichsam als Reisesührer für die zur großen Weltzausstellung in Chicago reisenden deutschen Landwirthe und Lehrer der Landwirthschaft erschien, suchten wir zuerst das Rottereiwesen auf. Wir vermutheten mit einiger Sicherbeit, daß der Berfasser des trefslichen Buches, herr Friedrich Detken, uns empfehlen mürde, in New-York oder in Chicago die Riesen-Wolkerei von diesem oder senem schneidigen Yanke zu besuchen. Odwohl es nicht an Senossenschen Volkereinen state in westenschen Volkereis seit Kurzem besteht, welche täglich 8000 Liter verarbeitet und allmählich auf 18 000 Liter gebracht werden soll, eristirt doch in dem ganzen großen Sebiet der Vereinigten Staaten keine Wolkerei, welche sich an Ausdehnung und Leistungskähigkeit mit derseuigen messen kann, welche der Feduar derzelben, herr C. Bolle in Berlin-Wooddit, mit Recht, wie es oben im Tiel heißt, die größte Meierei der Welt neunt. Ursprünglich besand sich die Bolle'sche Weierei in beschänkten Räumen und in keinerem Waßstade während der siedziger Jahre am Lüsower Ufer, stand aber schon von Anfang in dem Renommse, nur beste, unverdünnte Milch zu liefern und nebendei auch alle übrigen Produkte der Molkerei, die sonst in guter Beschäffenheit für ihre Milchfunden bereit zu halten. Später gelang es Herrn Bolle, ein passenderes Grundstück von 2 Hern daus der mit Umständen aller Art zu beschaffen sind, in guter Beschaffenheit für ihre Milchfunden bereit zu halten. Später gelang es Herrn Bolle, ein passenderes Grundstück von 22 Hern und auch von den Berlin besuchenden Landwirthen mit Borliede und wiederholt besucht wird.

Andersche ersent und auch von den Berlin besuchenden Landwirthen mit Borliede und wiederholt beschert wird.

Rotorisch ist sich allein die Ursache an biesem Volkerei am Lüsower Ufer die Kindersterblichseit in Berlin dauernd unter der Sterblichseitzississe der Bevölkerung. Die Bolle'sche Wolkerei am Lüsower user die Kindersterblichseit in Berlin dauernd unter der Sterblichseitzississe der Bevölkerung. Die Bolle'sche Weisere vorgerusene K

jum Befferen, wohl aber liegt es nahe, daß die durch Bolle her-vorgerufene Konfurrenz in der Verforgung der Stadt Berlin mit Milch eine bessere Beschaffenheit derselben sehr bald veranlaßte, schneller und dauernder als Polizei und Strafrichter es vermocht

Bir bitten nun bie Leferinnen und Lefer b. Bl., uns bei einer Befichtigung biefer iconen Anftalt gu begleiten.

einer Besichtigung dieser schönen Austalt zu begleiten.

Bir melden uns zunächst, nachdem wir das große Singangsthor passirt und zwischen zwei kleinen, sauber gehaltenen, mit Gesträuchen aller Art bepslanzten Gartenanlagen, die dreite Fahrstraße entlang geschritten sind, auf dem Comptoir, schreiben unser Ramen in das ausliegende Fremdenbuch und erlegen 1 Markstraße entlang geschritten sind, auf dem Comptoir, schreiben unser Kannen in das ausliegende Fremdenbuch und erlegen 1 Markstraße entlang geschritten such erscheint ein sauber gekleibeter Meier (Buttermacher) und führt uns ein Stockwerf höher; dort öffnet er linker Hand eine große Fügelthür, wir treten ein und besinden uns in einer kleinen Kirche mit sarbigen Feissern, mit schöner, in Holzarchiektur ausgeführten Kanzel und ebensolchem Altar, sowie Bänken ausreichend für reichlich 5—600 Personen. Sier wird jeden Sonnabend gegen Abend Gottesdienst für die Kutscher und ihre Begleiter — die Klingeljungen — gehalten, welche ihr Beruf hindert, am Sonntag Morgen die Kirche zu besuchen.

Für die Kinder der Angestellten sindet dann Sonntags Vormittag ein Gottesdienst statt, der ebenso wie die übrigen firdlichen Feiern durch den Hausgesschlichen abgehalten wird. Herner theilen sich zwei Diakonissinnen in die Kstege der erstrankten Angeskellten sowie Diakonissinnen in der Krholunge.

Wir verlaffen die Kapelle wieder, unfer Führer öffnet eine enenüberliegende Thur und wir gelangen in den Erholungs:

saal ber "Meierei", ber groß genug ift, um mindestens ebenso viele Bersonen in sich aufzunehmen, als die Kirche. Dort ist eine Bühne errichtet, um welche manche kleine Stadt die Anstalt beneiden könnte; in diesem Raume vereinigen sich nach gethaner Arbeit an gewissen Abenden die Angehörigen der Anstalt, um zu sehen, wie die jüngeren Leute theils ernste, theils heitere Sachen, die ihnen unter sachtundiger Leitung eingeübt sind, vortragen; die musstalisch befähigten stellen dann einen Bläserchor von 40 Mann und einen beinahe ebenso starten Sängerchor.

Auf diese Weise werden die in den Flegelsahren stehenden Jungen, deren Estern meistens auswärts wohnen, von den vielerlei Thorheiten der Weltstadt abgehalten und zu draven Menschen erzogen, denen einerseits die Arbeit eine Freude und ein Bedürsniß ist, und die andererseits eine anständige gesellige Unterhaltung dem Besuch des Wirthshauses vorziehen. Es ist dies ein nicht hoch genug anzuschlagendes Verdienst des herrn Bolle, und für manchen großen Guts- oder Fabrisbetrieb dies nachahmenswerth sein; ohne Zweisen sie sungen machen sast ohnen Resuden.

Die Tungen werden einen sehr vortheilhasten Sindruck auf den Besucher.

nahme durch ihr Benehmen einen sehr vortheilhaften Eindruck auf den Besucher.

Die Jungen werden aber nicht nur in der Musik und im Gesang, soweit sie dazu fähig, sondern auch in anderen Dingen unterrichtet, so im Kerbschniken und im Lesen, Rechnen und Schreiben, woran auch die übrigen Weierestarbeiter Theil nehmen dürsen. In der schönen Jahreszeit sinden auch wohl gemeinschaftliche Ausklüge statt, und Kinder der Angestellten, welche ersholungsbedürstig sind, werden je nach Anordnung des Arztes während des Sommers entweder an die See oder in das eigene Ferienheim des Herrn Bolle in Milow bei Nathenow, der Heisenath des Begründers der Meierei, unentgeltlich entsendet, dort gekleidet und verpstegt. gefleibet und verpflegt

gekleidet und verpflegt.
Nachdem uns unser Führer dies Alles mitgetheilt, gehen wir in dem 115 Weter langen vierstöckigen Weiereigedäude ein Stockwerk höher und gelangen in den Raum, wo die von den Gütern ankommende Wilch in Empfang genommen wird. Hier beginnt der Tag schon sehr früh, denn nicht wenige Sendungen Milch gehen schon des Abends oder um Mitternacht nach Berlin, und das Tageslicht dann noch fehlt, so muß das elektrische Licht aushelsen, welches von mehreren Dynamomaschinen geliefert mird.

geliefert wird. Die von den Rittergütern und bauerlichen Besitzungen nach geliefert wird.

Die von den Rittergütern und bäuerlichen Besitzungen nach festen Kontrakten gelieferte Milch muß tüchtig abgekühlt werden, um nicht unterwegs der Säuerung zu unterliegen; dann wird jede einzelne Sendung wöchentlich mehrmals von einem geprüften Chemiker, dem drei Assisienten beigegeden sind, auf ihren Fettgebalt untersucht. Ueder 10 000 solcher Bestimmungen werden allighricht ausgesührt, wozu noch die Untersuchungen von Krassisienter, sowie des Trinkvassers kommen, so daß der wohlthätige Einsluß des Ladvatoriums sich meilenweit in die Provinz hinauserstreckt; zwei Landwirtse und ein Thierarzt, mit den Jahlen der Analysen im Notizduche, besuchen die einzelnen Milchlieferanten öster und dereilen sich, die Ursache irgend einer Abweichung zu sinden, welche der Chemiker entdeckt hat. Auf diese Weise ist jede nur mögliche Garantie gedoten, daß das Libstimm nur vollwerthige, von gesunden Kühen stammende Milch erhält, und gern zahlt dasselbe auch 18 Pfg. sür das Liter vom Wagen und 20 Pfg. die tägliche Ansuhr von Milch bezissert sich auf 60—70 000 Liter, sür deren Abholung von den Bahnhösen 40 und sür deren Vertheilung an das Publikum 149 Wagen vorhanden sind. Bespannt werden dieselben mit 230 Pferden. Die 189 Wagen erfordern ebenso viele Rutscher, 149 außerdem noch jeder einen Klingeljungen, welcher den Milchsonsumenten die Ankunst des



Wagens mit seiner laut und vernehmlich tönenden Klingel anzeigt und dadurch die Küchensee zum Empfang der Milch herbeirust. Nehmen wir noch das in der Meierei und auf dem Büreau beschäftigte Personal hinzu, so kommen wir auf die großartige Zahl von 950 Angestellten, wovon etwa 90 Schniede, Stellmacher,

Sattler, Alempner, Anstreicher 2c.

Bon der oben genannten Milchmenge werden nun etwa 30000 Liter als Bollmilch abgesetzt, während der Rest zunächst der Sahne resp. Buttergewinnung dient. Hierzus sind 3 Damystessel von zusammen 120 Pferdekräften mit täglich etwa 300 Ctr. Kohlenverbrauch vorhanden, welche die zur Sahnegewinnung erforderlichen 11 Zentrifugen in Betrieb jeßen. Davon waren bei umserm Besuch 6 von Burmeister, 4 von Leseld und 1 von de Laval.

be Laval.

Mit Hilfe dieser Maschinen wird die Milch auf die den Lesern dieser Zeilen schon bekannten Weise entrahmt und verbuttert. Ein Theil der Sahne, nahezu 1000 Liter täglich, wird an Konditoren, Hotels und Private abgesett. Dieselbe wird auf dem Wege zu dem Versandtplatze durch ausgekühlte Röhren befördert und dann in zweierlei Weise vertrieben, nämlich als Kaffeesahne mit 6—7fachem Fettgehalt der Wilch und als Schlagssahne mit 2—3 fachem Fettgehalt. Der Preis beträgt 2 resp. 1—1,20 Mf. per Liter. Die Weiner Cases und Väckerein sind die besten Aunden für den letzten Artikel und spart man dei deren beliedtem Gebärd das Bestreichen mit Butter, da dieselbe sichon als Sahne demischen einverleibt ist.

Die entrahnte Milch kommt nur theilweise in den Verkehr,

Die entrahmte Milch fommt nur theilweise in ben Berfehr, etwa 22 000 Liter werden ver Liter zu 8 Pfg. vom Wagen und zu 10 Pfg. die in die Küche geliefert abgesett; die übrige Magermilch wird zu Käfen verarbeitet, von denen täglich 8000 Stück au 10 Pfg. die in die Küche geliefert abgeletzt; die übrige Magermilch wird zu Käsen verarbeitet, von denen täglich 8000 Stück abgeletzt werden. Es sind dies außer dem gewöhnlichen Backleinkäse noch Harzer. Mooditert und Kürstenkäse im Breise von 31/2—10 Pf. das Stück; außerdem werden aber auch Romadour und Camembert das Stück; außerdem werden aber auch Romadour und Camembert das Stück; außerdem werden aber auch Romadour und Camembert das Stück; außerdem werden aber auch Romadour und Camembert das Stück; außerdem werden aber auch Promage de Brie hergestellt. Die dei den letztgenannten vier Käsesorien übrig bleibenden süßen Molken werden auf Milchstücker verarbeitet, der garantirt rein und sein pulverisirt zu 3 Mt. per Kilo abgegeben wird. Im Sommer wird auch Milchstungungener und während des ganzen Jahres auch Kesur angessertigt, von dem ersteren kostet die Flasche 10, von letzteren 20 Pf. Der Milchschanupagner ist eine schwach zuckere und alkoholhaltige, aromatisirte, an Kohlensäure reiche Milch und eignet sich in Folge seines Wohlgeschmack, seines großen Nährwerthes und seiner leichten Berdaulichseit als ein höchst errrischendes und särsendes Setränf für Gesunde und Kranke. Der Kespr sie ein Gährungsprodust der Wilch, welches durch die aus dem Kaukasischen der Kranken der Kranken der Kranken der Wenge von Alfohol. Der Kespr wird dadurch, ähnlich dem Milchschaunpagner, zu einem äußerst wohlschmeckenden und erfrischenden, wie auch in Folge der seinssläue und in eine geringe Menge von Alfohol. Der Kespr wird dadurch, ähnlich dem Milchschaunpagner, zu einem äußerst wohlschmeckenden und erstrischenden, wie auch in Folge der seinssläue und in eine geringe Menge von Alfohol. Der Kespr wird dadurch der gewöhnlichen Gestänk. Die Kesprstern bestehen nach Kern's Untersuchungen aus zwei Pilgen der gewöhnlichen Geschaubelkopf die Kesprstern der gebende eine Bacillus, sie stellen in ruhendem Zustande leine gelbedis weiße, Stechnabelkopf dis Hilchsparen Desenschluss und Milchmins, sowie in der Visions anderen Theiles in Mil Berlin bei Baren.)

Bielleicht gelingt es Herrn Bolle resp. seinen Chemisern auch noch, den in Sidamerika aus süßen Molken bereiteten Molkenschampagner herzustellen, der jedenfalls sehr bald viele Berehrer finden würde, da die gewöhnlichen Molken, obwohl sie uns einen Teint wie Milch und Blut verschaffen, dennoch nicht von Igders

mann gern getrunten werben.

mann gern getrunken werden.

Da uns soeben das Wort "Amerika" unter die Feder geslaufen ist, wollen wir nicht versäumen, noch einmal zur Magersmild zurückzukehren. Dieselbe wird in Berlin wohl hauptsächlich von der weniger wohlbabenden Bevölkerung zu Milchjuppen resp. auch von den Bäckern bei der Serstellung von Weißbrod und anderem Gebäck verwendet. Die Amerikaner wissen dieselbe aber auch ganz besonders als Getränk zu ichäten.

In den dortigen Hotels sowohl als auch an der Table d'hote der Dampsschiffe trinkt der Bollblut-Yankee mit Vorliebe ein

Gemisch von Giswaffer und Magermilch, welche a discrétion verabreicht wird. Bier und Wein verspart er fich für feine Saus-lichfeit ober für festliche Gelegenheiten.

Aehnliches hörten und sahen wir in Budapest; dort verkauft man ein Semisch von Voll- und Magermilch zu 10 Kreuzer und die einfache Magermisch zu 6 Kreuzer per Liter. Die erstere findet flotten Absat bei den Bäckern und in den Lazarethen, die zweite wird in besonderen Buden auf dem Marktplat und im Sasen trog des dissilien und guten Weines als bekömmliches Getränk in großen Wengen verkauft.

Sowieit der Nahm als solcher nicht Absat sindet dienet eine

Soweit ber Rahm als solcher nicht Absat findet, dient er zur Butterbereitung, auf deren gute Beschaffenheit bekanntlich gerade der Berliner großen Werth legt. Daher die dreierlei Breife, die Berr Bolle auf feinem Preisfourant ftehen hat.

heißt bort:

feinfte Bentrifugenbutter

1. Sorte 1/2 Rilo 1 Mf. 80 Pf., " " " 1 "

3. "" 1 " 40 "
Der Unterschied besteht in dem mehr ober minder starken Jusak von Salz resp. in dem Grade der Säuerung des Rahms. Selbstwerständlich herrscht bei der Heinstellich bei der Heinstellich ber durch die Menschund selbst bei den kleinsten Verrichtungen durch die Masschine ersetz. In 4 großen Buttersässen, so hoch, daß ein Flügelmann vom 1. Garde-Regiment durch aufrecht siehen könnte, werden täglich 1000 bis 1200 Ph. Butter hergestellt, die trot des nicht billigen Preises siets prompten Absak sinden.

stets prompten Absat sinden.
Bas bei der oben erwähnten Bereitung
milchkäse an süßer Molke übrig bleibt,
Milchzucker verarbeitet; zu diesem Behuse wird wird auf die Molte noch besonders gereinigt, dann bis zum Siedenuntlich erhigt und schließlich der Krystallisation überlassen. Bekanntlich wird derselbe disher fast nur in der Schweiz hergestellt, die all-jährlich davon mehr als 100 000 Kilogramm ausführt. Herr Bolle macht dem schweizer Fadrikat aber eine nicht zu verachtende Konfurrenz und liefert fogar von seinem Brobutt schon nach Amerita.

Bekanntlich findet der Milchzucker Anwendung in der Medizin

Betantitich inder der Victozater Andeholing in der Victozaten und wird namentlich den Säuglingen als Zusat zur Milch zur Bermeidung von Durchfällen anstatt des Rohrzuckers gegeben.
Es sei hier noch der Buttermilch Erwähnung gethan, von welcher die Bolle'sche Meierei täglich 3—4000 Ltr. abzugeben in der Lage ist. Dieselbe ist nicht allein ein dienliches Getränk für Gesunde, sie wird vielnnehr auch von den Aerzten dei verschieden Kranksteiten mit helten Erfele erwerdent

beiten mit best em Erfolg verordnet.

So wird die Milch sast die Bertrieb wenig; ob einige hundert Liter mehr oder weniger abgesetzt werden, mährend es andererseits das trot der strengen Kontrole reichliche Angebot an Milch gestattet, den Betrieb immer weiter auszuschen.

dehnen.

Es erübrigt uns nun noch einen Blick in die Näume zu thum, welche nicht direkt zur Rahmgewinnung und zur Butterund Käsebereitung dienen. Es sind die sinnreichsten Borrichtungen zu sinden, um die verzinnten Kannen und sonstigen Gefäße mit kalten und warmem Wasser auszuspülen, zu dürsten und und mit Damps auszubrühen. In einem anderen Raume werden die Anzüge der Bediensteten, sowie das sonstige Leinenzeug gewaschen und auf Gentrifugen in Bälde getrocknet; eine Druckerei besorgt den Druck der Kontroldücher der Kutscher, sowie der Rechnungen und Formulare verschiedener Art. Im Erdgeschoss besindet sich eine Restauration, wo die unverseiratheten Angestellten, alt und jung, sich billig und gut verpstegen können; auf dem ausgeschängten Preiscourant sinden wir neben dem Vier auch Moselwein und für den Winter auch Glühwein angeführt. Es erübrigt uns nun noch einen Blid in bie Raume gu

auf dem ausgehangten Preiscourant finden wir neden dem Wert auch Moselwein und für den Winter auch Glühwein angeführt. Branntwein wird jedoch nicht verabfolgt. Wir verlassen nun das Meiereigebäude und begeben uns über den Hof nach dem gegenüberliegenden Stallgebäude. In der Mitte des Hofes sieht man in der Mittagszeit, wenn die Stadt mit Milch versorgt ist. 170—180 Wagen in vier Treffen aufgestellt, die zu ihrer Bespannung nöthigen Pferde, mit der Reserve wohl nahezu 200, sind in dem 115 Meter langen links-seitigen Giehäude untergebracht, welches außerdem und die Vertsseitigen Gebäube untergebracht, welches außerbem noch die Wert-tätten für die Schmiede, Stellmacher (Wagner), Sattler, Schreiner

und Blechichläger enthält.

Daß herr Bolle nicht zu viel fagt, wenn er seine schöne Anlage die größte Meierei ber Welt nennt, werden wir ihm nach ber genannten Schilberung gern zugestehen mussen; sie wird es auch wohl noch eine Zeit lang bleiben, und es wird ihn wenigstens in Deutschland so leicht Niemand überssügeln. Was man ihm

127

ion vers e Häus: perfauft zer und eritere hen, die

vient er fanntlich dreierlei

nmliches

ftarten Rahms. tter bie bei ben großen 000 bis Preises Süß=

d auf Molte edepuntt fanntlich die all= Herr achtende Amerita. Medigin tild zur geben. n welcher der Lage

Rrant= werben, reichliche auszu=

Besunde,

Butter= Vorrich= Befäße en und e werden eug ge Druckerei wie der m Erd= ratheten fönnen; m Bier geführt.

enn die Treffen mit ber n links= ie Werk= chreiner

fchöne m nach wird es nigftens an ihm aber in vielen Städten sofort nachahmen sollte, das ist seine Art und Weise, das Kind beim rechten Namen zu nennen und zweiselshafte Sorten Milch aus dem Berkehr zu beseitigen. Es besteht nämlich in Berlin sowohl als auch an anderen Orten noch die Sitte, eine "sogenannte Halbimilch" dem Publikum anzudieten; es ist dieselbe ein Gemisch aus Bollmilch und abgerahmter Milch. Her ist nun eine Grenze schwer zu ziehen, und hat Herr Bolle dieselbe daher grundsätlich vom Berkauf ausgeschlossen, weil der Käuser dei derselben niemals weiß, was er kauft. Es ist daher

viel einfacher und richtiger, wenn der Käufer sich die Salbmilch selbst nach seinem Geschmack herstellt. Ohne Zweisel ist das Berliner Publikum der Ansicht des Herrn Bolle, denn seine Waare erfreut sich des besten Ruses, nur die Wirthe der nächstelegenen Straßen waren ihm eine Zeit lang gram, da er seinen Leuten den Besuch der Wirthshäuser streng verboten hatte. Das hat aber nur eine kurze Zeit gedauert, und der Groll hat einer friedlicheren Stimmung wieder Plat machen mussen.

Einfluß der Santpflege beim Milchvieh.

Finfluß der Hautpfl

Züchtung, Ernährung und Haltung sind die dei Faktoren, welche auf die Höhe des Ertrages, den wir aus unserer Aussenschen, und zwar müsen sie alle der in gleicher Weise wiehhaltung zu gewärtigen haben, den bestimmendsten Einslug ausüben, und zwar müsen sie alle der in gleicher Weise wirfen, wenn der Ersolg ein günstiger sein soll. "Was Züchtung schafft, Ernährung ausbaut, muß Haltung und Pslege zur rechten Wirkung, zur vollen Rusbarkeit der ingen" (Sattegast). Und doch wird das an der die keinen Kelege genannte Moment, Haltung und Pslege, vielsach noch in seiner Bedeutung für die Nusleistungen der Thiere unterschäft. Dies gilt in Sonderseit von der Hautslegen. Es erübrigt, dier noch eingehender auf die physiologische Bedeutung der Hautschaft, dies nicht einen Abeil der sich mehrschleiterzes ergebenden Umwandlungsstoffe auszulcheiben, jener Schlacken des Lebens, welche für den thierischen Organismus keinen Werth mehr haden, welche sin Gegentheil dei ihrer Ansamlung im Thierförper schällich wirfen würden. Daraus geht hervor, wie abhängig Gesundheit und Wohlbehagen des Thieres von einer regen Hautschäliche Leistungsfähigseit desselben ist. Zeder praktische Landwirth weißes ja, das sich gewissernaßen in der Beschaffenheit der Haut die inneren Lebensvorgänge des Thieres wiederspiegeln, daß er aus dem Kleid des Thieres vollgültige Schlüße ziehen darf auf sein Besinden und Gedeihen. — Bielsach wird num aber die Hautschaftliche Landwern, indem Scheihen. Weich wird dauf der Hautschaltung seiten ablagern, deren Entsernung deshalb durchaus nothwendig ist. Das in Freiheit ledende Thier beforgt dies selbst durch wech deten, Scheuern und gelegentliches Baden. Wenn num auch dieser instinttive Tried unseren Hauschlächen, sich die Reinhaltung seiner Thiere angelegen sein zu lassen unseren Diesen in Wiese, dabei erreichen wir aber noch weiterhin, wenn es regelmäßig und nachdrücklich ausgeführt wird, d. h. jedoch nicht in sübertriebener Weie, dab ein au farer Reis auf die Oberhaut ausgeübt, dieselbe der durch Wirtung ausgeübt wird auf die Hautthätigkeit und bamit auf

die aller inneren Organe, von benen vor allen Dingen die Berbauungs- und Affinalationsorgane diese Wohlthat empfinden, wodurch eine Erhöhung des Nähressetts der gereichten Nahrung erreicht wird. Längst erkannt hat man dies ja für die Masteissen zu Verleistung. In Vertesse der Milcheistung war nan sedoch vielsach in den Kreisen der Kraris gegentheiliger Ansicht, und waren disher auch noch keinerlei Versuche angestellt worden, durch welche zahlenmäßig der förderliche Einsluß des Kutens für die Milchelistung nachgewiesen worden wäre. Diese Lücke ist jetz ausgesüllt worden durch Versuche, welche Kros. Dr. Bach aus Göttingen ausstührte. Als Versuchsthiere dienten 2 Kühe der Glantrasse; dieselben wurden zunächst 7 Tage lang in gewöhnlicher Weise mit Striegel und Bürste, dann nach 2 Uebergangstagen 14 Tage lang gar nicht und wieder nach 2 Uebergangstagen 7 Tage lang sorgsättig geputzt, und auch zu Beginn der letzten Periode, um die durch das Nichtpugen entstandene Beschmutzung möglichst schnell und gründlich zu beseitigen, einmal gewaschen und abgetrocknet. Die während der Versuchszeit gemossen Wilch wurde gemessen war solgendes: Die beiden Rüch lieferten:

Milch: Fett: durchschn. Fettgeh.

Mit Puten 287,71 1 11,54 kg 4,007 %

Dhue 268,25 " 10,66 " 3,976 "

Wehrertrag

Mehrertrag

b. d. Bugen: 19,46 1 = 7,13 %: 0,88 kg = 8,33 %.

Die Erhöhung ber Milchabsonderung burch die permehrte Die Erhöhung ber Milchabsonderung durch die vermehrte Körperpstege gewinnt um so mehr an Bedeutung, als dabei gleichzeitig der Fettgehalt der Milch erhöht wird. — Ein in gleicher Beije mit 10 holländer Kühen angestellter Berjuch ergab, daß durch das Bugen der Milchertrag durchschnittlich um 3,98 %, die Trockensubstanz der Milch um 2,49% erhöht wurde. Danach spricht Brof. Dr. Bachaus die Ueberzeugung aus, daß bei mittleren Preisen umd Löhnen die Mehrkossten einer entsprechenden Haupflege scherlich reichlich gesecht werden durch den Mehrertrag an Milch. Ste.

Aleinere Mittheilungen.

Die Sonnenblume. In Deutschland witd die Sonnenblume als Nuspflanze wenig oder gar nicht angebaut. In Rußland ift das anders. Dort wird der Sonnenblumenbau namentlich in der Wolgagegend von Groß- und Kleinbauern start betrieben. Man betrachtet die Sonnenblume als eine der nüglichsten Kulturpslanzen; außer den Blättern geht an ihr nichts verloren. Sie liefert Del, Futter, Brennmaterial und Asche. Das Del, das aus den reisen Samen geveßt wird, dient als Speise und Brennöl. Die Delluchen sind als Biehstuter sehr geschätzt, werden auch zum Mästen der Schweine benutzt. Die Samenscheiben und die diech holzigen Stengel dienen zum Heigen. Die Asche filch gicht eine ausgezeichnete Lauge sür die Wässche; sie eignet sich auch vortresslich zur Potascheschabelabeilation.

Das deutsche Klima ist zwar nicht so ganz günstig sür einen ersolgreichen Ankau der Sonnenblume wie das russsischen Sphaw der klima ist zwar nicht so ganz günstig für einen ersolgreichen Ankau der Sonnenblume wie das russsischen der klima ist zwar nicht so gewiß sehr lohnend sein. Denn die Han prodire es einmal im Kleinen, vielleicht im Garten. Man wird es nicht bereuen, denn die Sonnenblumenserne geben auch ein ausgezeichnetes Hühnerfutter. Sie sördern nicht nur die Cierproduktion, sondern sie sollnervutter. Sie sördern nicht nur die Cierproduktion, sondern sie sollnervutter. Sie sördern nicht nur die Cierproduktion, sondern sie sollnervutter. Sie sördern nicht nur die Cierproduktion, sondern sie sollnervutter des Gestwern nicht nur die Cierproduktion, sondern sie sollnervutter des Gestwern nicht nur die Eierproduktion, sondern sie sollnervutter der Bögel, namentlich Meisen und Finsen die Sonnenblumenserne mit großer Worliede verzehren, will bekannt. Bienenzüchtern ist der Andau von Sonnenblumen besonders

au empfehlen, da die Blüthen oft spät dis in den Herbst hinein, wo blühende Pflanzen seltener werden, noch reichlich Honig liefern.

Noch sei erwähnt, daß die Sonnenblumentuchen sich ganz besonders als Kutter sin Michtübe eigenen sollen. Ein Landwirth, der täglich einer jeden 3 Pfund solcher Auchen sütterte, berichtet, daß der Milchertrag von 21 Kühen in 10 Tagen sich von 156 auf 239 Liter steigerte. Der zettgebalt betrug 3.5 Brozent. Dabei waren die Kühe steis bei bester Gesundheit. Es wäre zu wünschen, daß noch mehr Versuche mit Sonnenblumentuchen gemacht würden. Dabe noch mehr Versuche mit Sonnenblumentuchen gemacht würden.

Die Kultur der Sonnenblume ist sehr einfach. Man sät die Samen am liebsten in Reihen in einem Abstaud von 55–60 Centimeter. In den Neihen sie Pflanzen 25—30 Centimeter von einander entsennt sein. Man sät jedoch immer mehr Samen, als nöthig sind, weil nicht alle ausgehen. Sodald sich in der ausgegangenen Saat Untraut zeigt, muß man haden und die überschüffgen Pflanzenntsennternen. Später hadt nan wonnöglich noch einmal und behäuselt die Bflanzen. Wenn die Kerne in den Scheiben sich dunsel gefärbt haden und die Blüthenpüppigen durch einen Ertich der Sand sich entsernen lassen, fo kann die Ernte beginnen. Die Wosen werden mit der Sichel oder einem Messer abgeschlagen werden sonnen. Sie werden bierauf gestebt und auf dem Speicher ziemlich slach ausgebreitet, damit sie sich nicht erhigen. Mäuse dürfen aber nicht daran sommen, dem die richten einen ungeheuren Schall. Rufs.

(aggen 1893 + 11 Prozent), in Desterreich-Ungarn auf 377 200 ha (+ 7.7 Broz), in Russland auf 334 000 ha (2.5 Broz), in Frankeich auf 228 000 ha (+ 7.5 Broz), in Belgien auf 69 300 ha (+ 21 Broz), und in Holland auf 33 400 ha [+ 2.0 Broz).

**Ilm Tchimmel an Wirten, Cchinfen und dergleichen aufzubenahrenden Emagenen vorzubeugen, oder ihn da, wo er eingekreien ist, zu beseitigen, ist nichts empfehlenswerber als gewöhnliches Rodsfalz in einem Tellen unr mit soviel Mösser zu übergiesen. daß eine breiartige Lösung des Salzes erfolgt. Menn man schimmel soviel, und nach einigen Tagen überzieben sich der Wirten.

**Cesterreichen Salzeit dem anstreicht der Schimmelbiloung vorbeugen.

Dere Tchweinemarkt. Die Landwirthschaftliche Zeitung des Samdurg. Gorresondenten scheiter Schimmelbiloung vorbeugen.

Dere Tchweinemarkt. Die Landwirthschaftliche Zeitung des Serinnerschaftlen, die jeder weiteren Schimmelbiloung vorbeugen.

Dere Tchweinemarkt. Die Landwirthschaftliche Zeitung des Serinnerschaftlen, die jeder weiteren Schimmelbiloung vorbeugen.

Dere Tchweinemarkt. Die Landwirthschaftliche Zeitung des ertimerschaftles in dam zu vorbänguispooll wurde. Gleichzeitig der bestehtlich sich das das im Jahre 1887 etalssen Einliche sieden der Entwelden Schlächtereien und der Sandwirthen sehn der Ausberichten Schlächtereien und bie Alas in wurde eine erheblich größere, von Jahr zu Jahr wachsende. Pleben den auf genoffenschaftliche Krundlage von den Landwirthen sehn der Ausberichten Schlächtereien und bie Alas in wurde eine Ausberichten Schlächtereien und bie Alas in wurde eine Abschaftles sehn der Ausberichten Schlächtereien aus einem Beziehungen zu dem anglischen Austre weiter zu pflegen.

**Ausgenblichte schweiner aus der Schlächtereien Schlächterein Bid auch einige größere auswärtige Firmen, die einfach ihren Betrieb von Samd ausgebreitet zu sien; das Ileine Beziehungen werden werden

Mit Recht macht nun ber banifche Beterinar-Konfulent, herr Aarup-Newcafile, ber bie Martte bei ung in Deutschland und auch bie Mit Recht macht num der dänische Veferinär-Konsulent, Her Narup-Newcastle, der die Märkte bei und in Deutschland und auch die sonsitigen einschlädigen Verbälknisse mit Sorgfalt und Umsicht verfolgt, in derselben Kachschrift darauf ausmerksam, daß ein Vergleich der Ergebnisse der in Rede stehenden beiden Zählungen nicht ohne Weiteres sienen Schluß zulasse, den Malling gezogen habe. Es müsse berücksichtigt werden, daß die 1892er Jählung am 1. Dezember, die 1833er abet am 10. Januar stattgefunden habe. Für den letzteren Zeitpunkt müsse mit der starken Schlachtung in den vorherzegangenen Wochen gerechnet werden. Soweit die Angaben und Ansichten in den dänischen Kachblättern, denen wir die eigene Wahrnehmung hinzusügen, daß der Küchgang der Jusubschalten aus Dänemark an den deutschen Märtten eine Steigerung des Antrieds aus Ungarn, Galizien 2c. mit sich sührt. In senen Ländern wendet man entschieden den Zucht, Maste und Absahverbältnissen sie Schweine eine ganz besondere Ausstellungen für Schweine in Steinbruch dei Budarest gut man jest anscheinen auch an anderen Orken mit der Stadzium Akatte und Masteinrichtungen für Schweine in Steinbruch dei Budarest gelichartiger Ansichten auch an anderen Orken mit der Stadzium gleichartiger Ansichten duch an anderen Orken mit der Stadzium gleichartiger Ansichten vor. Reben Biala in Galizien und Wiener Reussatter Ausschlein von Schweinen kennzeichnen, zu beachten und nichts zu unterlassen, welche sich das große Sammelpläße für eine einheitliche und sorgfältig überwachte Mast und für den Werfalten."

Rotationsdrud der "Salleschen Beitung" Salle (C.), Leipzigerftrage 87.



No aug

heit Det Rie befi unt 800 wer eini Lei bau wie

Räi Fal Rei bei

gro in Sp 2 auf auf Gro

Mi 3um por Mi

eine

ftra für Me bor tret mit Ran Abe Klin tag Bon fire